

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 14 FREITAG, 28.03.2008



Seite 3 bis 6

STARKE STADTREGION LUZERN

Lernen Sie die Haltung des Gemeinderates kennen!

Seite 10

NATUR IM SIEDLUNGSRAUM

Bestellen Sie jetzt kostenlos einheimische Wildsträucher!

Seiten 18 bis 26

GEMEINDEWAHLEN VOM 20. APRIL

Lernen Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten kennen!

Starke Stadtregion	3 bis 6
Das Feuerwehrjahr 2007	8
Bäume schneiden	9
Erfolgreiche Inspektion des Steueramtes	9
Natur im Siedlungsraum	10
Nachhaltig Bauen	11
Spissenstrasse wird saniert	11
Papiermühlefest am 24. Mai	12
Welttag des Buches	12
Ev.-ref. Kirchgemeinde	12
Wuhraufsicht 2007	13
Wasser- und Abwassergebühren	13
Papiersammlung	13
Kunstaussstellung von Bilguun Tsetsegdari	14
Schulpflegewahlen	14
Neuzuzügerapéro	14
Kommunikation Elternhaus-Schule	15
Englisch in der dritten Klasse	16
Musikschule	16
Elternschule	17
Junior-WebAward	17
Aktiv und Fit	17
Gemeinderatswahlen	18 und 19
Einwohnerratskandidatinnen und -kandidaten	20 bis 24
Fotos der Kandidierenden	25 und 26
Baubewilligungen	27
Gratulationen	28
Zivilstandsnachrichten	28
Personelles	28
Handänderungen	29
Einwohnerratssitzungen	30 und 31
Aktuelle Vorstösse	32
Leserbriefe	32 und 33
Parteien	34 und 35
Vereine	35 bis 39
Veranstaltungen	40



GEMEINDEWAHLEN
VOM 28. APRIL Seiten 18 bis 26
 Lernen Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten kennen!

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7075 Exemplare



EDITORIAL

Markus Hool,
Gemeindepräsident

Mitte März fand auf dem Sonnenberg eine Medienkonferenz im Zusammenhang mit der «starken Stadtregion Luzern» statt. Der Ort hatte Symbolcharakter: er erlaubte einen guten Überblick über die Stadtregion Luzern. Aber noch viel wichtiger war die Botschaft, die die fünf Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Horw vermittelten: Sie wollen alle eine Stärkung der Stadtregion, sie wollen aktiv an der Zukunft der Stadtregion mitgestalten, aber sie lassen sich den Weg vom Kanton weder vorschreiben noch aufzwingen.

Es ist auch ein gutes Zeichen für eine zukünftige konstruktive Zusammenarbeit, dass die fünf Gemeinden sich für die gemeinsame Erarbeitung eines Pla-

nungsberichts zusammenfanden und dies trotz unterschiedlichster Interessenlage. Das stimmt mich für das weitere Vorgehen sehr positiv.

Der Bericht der Projektverfasser – der Prognos AG, Basel – zeigte auf, wie eng die verschiedenen Gemeinden der Region untereinander und mit der Stadt Luzern verflochten sind, sei es z.B. bei der Raumplanung oder im wirtschaftlichen Bereich. Oder einfach gesagt: die Stadt Luzern braucht die Gemeinden, die Gemeinden brauchen aber auch die Stadt. Und anstatt unsere Energie für interkommunale Konkurrenzkämpfe zu vergeuden, sollten wir diese gemeinsam und gut gebündelt dazu verwenden, in der Zukunft im schweizerweiten Wettbewerb mit Erfolg bestehen zu können, zum Wohle von uns allen.

Für ein attraktives und starkes Horw ist also auch eine starke Stadtregion Luzern erforderlich. Deshalb soll Horw auch seinen Beitrag dazu leisten: als selbstbewusste, eigenständige Gemeinde.



STARKE STADTREGION LUZERN

Ausgangslage und Stand der Arbeiten

Fast genau vor einem Jahr hat der Gemeinderat mit der Berichterstattung über die «starke Stadtregion Luzern» begonnen. Auslöser war eine vom Kanton Luzern und von der Stadt Luzern in Auftrag gegebene Grundlagenstudie, die den Zusammenschluss der Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Littau, Luzern und Kriens (ohne Meggen) zur vereinigten Stadtregion empfahl. Diese Studie löste in der Folge auf kommunaler und kantonaler Ebene zahlreiche Aktivitäten aus:

- **Einwohnerrat:** Überweisung der Postulate von Thomas Zemp und Konrad Durrer an den Gemeinderat. Der Gemeinderat erklärte sich bereit, zum Thema «starke Stadtregion» einen Planungsbericht zu erstellen.
- **Kanton Luzern:** Der Kanton erarbeitete das «Gesetz über die Unterstützung von Gemeindevereinigungen der Agglomeration Luzern und der Region Sursee» und schickte es in die Vernehmlassung. Der Gemeinderat von Horw nahm kritisch dazu Stellung. Der Gesetzesentwurf wurde nach dem Nein der Bevölkerung des Kantons Luzern zum Beitrag von 20 Millionen Franken an die Fusion Littau-Luzern vom Regierungsrat zurückgezogen.

- **Kanton Luzern:** Die Kantonsregierung verfasste den Entwurf einer Grundsatzvereinbarung. In dieser Grundsatzvereinbarung wurde aufgezeigt, wie das Projekt «vereinigte Stadtregion Luzern» realisiert werden soll. Der Entwurf wurde Mitte Dezember 2007 den betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme zugestellt. Der Gemeinderat teilte dem Regierungsrat Mitte Februar 2008 seine Haltung mit.
- **Gemeinden:** Die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Horw beschlossen, gemeinsam einen Planungsbericht zu erstellen. Der Bericht soll Auskunft geben über die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Region Luzern, die Stärken und Schwächen der einzelnen Gemeinden sowie die gemeindespezifischen Chancen und Gefahren von drei Szenarien. Die Szenarien lauten:
 - **Weiterführung «Status quo»**
 - **Zusammenschluss aller Gemeinden der Stadtregion zur vereinigten Stadtregion**
 - **Zusammenschluss aller Gemeinden der Stadtregion ausser Horw und Meggen zur vereinigten Stadtregion**

Der Bericht der Projektverfasserin, der Firma Prognos AG, liegt nun vor. Die fünf Gemeinden haben die Bevölkerung Mitte März über die Medien erstmals über die Ergebnisse und die Schlussfolgerungen informiert.

Der Gemeinderat setzt mit der Berichterstattung über die Grundsatzvereinbarung und den Bericht der Prognos AG seine offene Informationspolitik fort. Auf der Basis des heutigen Kenntnisstandes werden auch erste Zwischenentscheide getroffen, die ebenfalls dargelegt werden.

Stellungnahme des Gemeinderates zur Grundsatzvereinbarung «Vereinigte Stadtregion Luzern»

Der Gemeinderat hat in seiner Stellungnahme zum Entwurf der Grundsatzvereinbarung aus der Feder der Luzerner Regierung mit einiger Verwunderung festgestellt, dass dieser Entwurf im Wesentlichen auf der Grundlagenstudie vom Januar 2007 beruht. Die diversen politischen Ereignisse und auch die Stellungnahmen der Gemeinden haben offensichtlich keinen Niederschlag darin gefunden.

Der Gemeinderat schlägt für das Projekt «starke Stadtregion Luzern» folgende Modifikationen vor:

- **Abkehr vom alleinigen Fusionsgedanken:** Der Prozess soll ergebnisoffen erfolgen. D.h. wie das Ziel – nämlich eine starke Stadtregion – erreicht werden kann, soll offen sein. Somit bieten sich verschiedene Möglichkeiten an: Weiterführung des heutigen Zustandes, Verstärkung der Zusammenarbeit, institutionalisierte Zusammenarbeit, Fusion von Teilen der Stadtregion, Fusion der gesamten Stadtregion.
- **Berücksichtigung des Zeithorizontes:** Die vom Regierungsrat vorgesehene Fokussierung allein auf eine «vereinigte Stadtregion Luzern» mittels Fusion braucht nach Ansicht des Gemeinderates ausserordentlich viel Ressourcen (Personal, Finanzen und Zeit). Bis eine allfällige positive Wirkung erzielt werden könnte, würden mindestens zehn Jahre vergehen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für die Erzielung einer kurz- und mittelfristigen Wirkung umgehend auf eine verstärkte oder institutionalisierte Zusammenarbeit gesetzt werden sollte.
- **Strategie und Positionierung:** Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass zuerst die Strategie und die Positionierung der Stadtregion im Markt Schweiz zu definieren ist. Erst nachher soll über die erforderliche Struktur nachgedacht werden. Zuerst ist also zu klären «was wollen wir erreichen» und erst dann «wie wollen wir es erreichen».



- **Finanzierung:** Nach dem Nein der Bevölkerung des Kantons Luzern zum Beitrag von 20 Millionen Franken an die Fusion Littau-Luzern und dem Rückzug des «Gesetzes über die Unterstützung von Gemeindevereinigungen der Agglomeration Luzern und der Region Sursee» fehlt für die Finanzierung von allfälligen Fusionen insbesondere in der Stadtregion Luzern eine gesetzliche Grundlage. Bevor über Fusionen weiter nachgedacht wird, müssen die finanziellen Möglichkeiten notwendigerweise festgelegt werden.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Berichtes der Prognos AG: Hohe Bedeutung der Stadtregion Luzern

Mit rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Luzern die sechstgrösste

Agglomeration der Schweiz. In der Stadtregion Luzern, bestehend aus Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern und Meggen, leben rund 150'000 Leute. Luzern ist der kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt der Zentralschweiz.

Das Gemeindegefüge besteht in der jetzigen Form seit 1831. Damals betrug die Bevölkerung etwa ein Zehntel der heutigen. In der Zwischenzeit entstanden innerhalb der Stadtregion enge Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Wirtschaft, in der Siedlungsstruktur und im sozialen und kulturellen Umfeld.

Die Bedeutung der Stadtregion ergibt sich nicht nur aus dem Bevölkerungsanteil im Kanton, sondern auch aus ihrer Steuerkraft. Die Region erwirtschaftet 60 Prozent der

Staatssteuern und leistet somit einen entscheidenden Beitrag zum Wohlstand des Kantons. Starke Zentren sind die Motoren der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung. Eine starke Stadtregion Luzern ist deshalb für die Zukunftsfähigkeit des ganzen Kantons von fundamentaler Bedeutung.

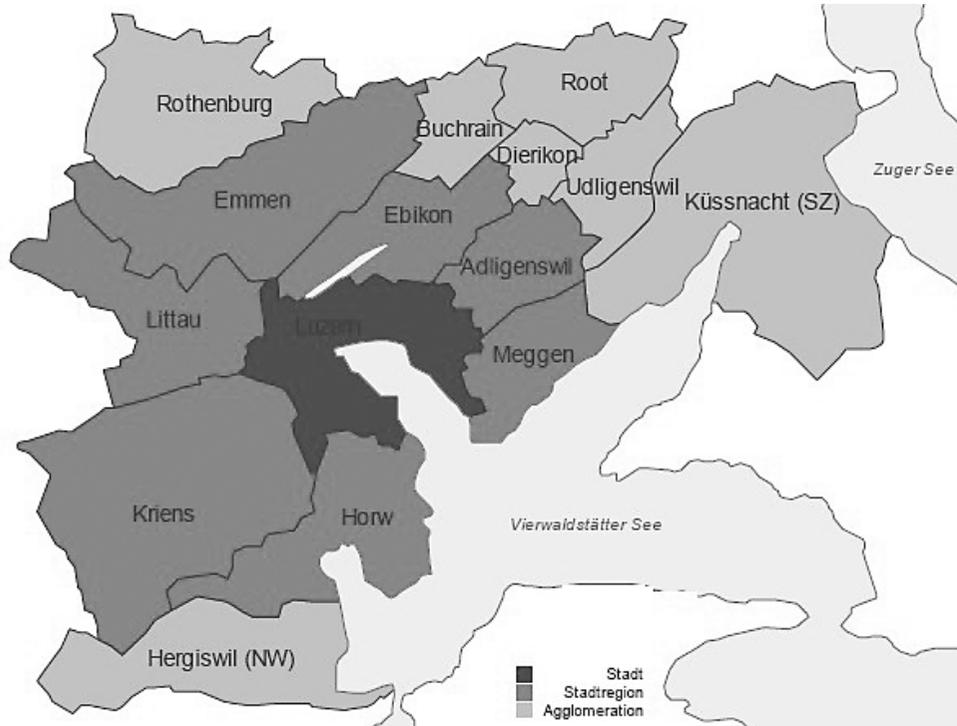
Ungenügende Wirtschaftskraft, Korrekturmassnahmen notwendig

Verschiedene Studien zeigen auf, dass der Kanton Luzern bezüglich Standortqualität und Wettbewerbsfähigkeit zurückgefallen ist. So belegt der Kanton z.B. bezüglich dem Pro-Kopf-Einkommen nur Platz 21 im schweizweiten Vergleich. Der Regierungsrat des Kantons will diese unbefriedigende Situation mit verschiedenen Massnahmen ändern. Eine davon ist die Stärkung der Stadtregion Luzern. Die Wettbewerbsfähigkeit soll erhöht und die Ausrichtung auf die so genannte Metropolitanregion Nordschweiz mit den beiden Wirtschaftszentren Basel und Zürich gefördert werden.

Heutige und zukünftige Herausforderungen

Der Kanton Luzern und die Stadtregion sind einem starken Steuerwettbewerb der umliegenden Zentralschweizer Kantone ausgesetzt. Dieser Wettbewerb wird immer noch härter. Der Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften wird in den kommenden Jahren steigen. Viele dieser Arbeitskräfte gehen jedoch an wertschöpfungsstarke Regionen wie Zürich und Basel





«verloren». Der Sicherstellung einer guten Erschliessung bzw. einer genügenden Mobilität ist eine grosse Bedeutung beizumessen. Die Bevölkerungszahl wird weniger stark als in der Vergangenheit zunehmen. Trotzdem wird aufgrund der wachsenden Zahl an Ein- und Zweipersonenhaushalten und höheren Ansprüchen an Wohnraum der Bedarf nach grösserer Siedlungsfläche weiter steigen. Damit wird auch die Gefahr einer Beeinträchtigung von Naherholungsgebieten und dem Landschaftsbild akuter werden.

Stärken und Schwächen von Horw

Die meisten Stärken von Horw sind bestens bekannt: guter Finanzhaushalt, im regionalen und kantonalen Vergleich tiefer Steuerfuss, attraktive Lage (Seeanstoss, Horwer

Halbinsel als Erholungsraum, Nähe zur Stadt Luzern), gute Erschliessung durch Autobahn und öffentlichen Verkehr. Zusätzliche positive Aspekte bilden die zahlreichen Bildungsstätten, die gute Mischung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben und die überdurchschnittliche Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im vergangenen Jahrzehnt. Im Weiteren verfügt Horw über einen hohen Anteil von höher qualifizierten Personen und über einen unterdurchschnittlichen Ausländeranteil.

Zu den Schwächen gehören die geringe Leerwohnungsziffer, das beschränkte Potenzial für die Einzonung und Nutzung von weiteren Wohn- und Arbeitszonen sowie die grosse Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Luzern. Der Anteil der über 65-Jährigen ist in Horw

höher als in der Stadt und im Kanton Luzern. Gleichzeitig ist im Vergleich zu anderen Agglomerationsgemeinden der Anteil der unter 20-Jährigen geringer.

Status Quo

Chancen und Risiken der Horwer Eigenständigkeit bei Weiterführung des Status quo (alle Gemeinden bleiben selbständig)

Die Fortführung der Eigenständigkeit würde die Selbstbestimmung bezüglich vieler Aspekte wie z.B. die Siedlungs- und Finanzpolitik sichern. Zudem könnte ein grosser Teil des Leistungsangebots aufgrund des Bedarfes der Horwer Bevölkerung festgelegt werden. Die hohe Identifikation mit der Gemeinde würde zur demokratischen Legitimation der Entscheidungen und Prozesse beitragen. Auf Veränderungen könnte zudem flexibel und rasch reagiert werden.

Als Risiken wären folgende Aspekte zu beachten: das beschränkte Potenzial an Wohn- und Arbeitszonen würde zu einer Beschränkung der Wachstumsmöglichkeiten führen. Im immer komplexer werdenden Umfeld könnten gewisse Dienstleistungen unter Umständen nicht mehr effizient genug erbracht oder die bestehende Infrastruktur könnte nicht optimal genutzt werden. Die Marktmacht der verschiedenen Gemeinden der Stadtregion Luzern gegenüber anderen Agglomerationen und dem Bund wäre durch divergierende Interessen und Konkurrenzdenken unter den Gemeinden geschwächt. Dies könnte z.B. für Horw dazu führen, dass weniger Unternehmen in die Stadtregion «gelockt» würden als möglich wäre und somit auch weniger attraktive Arbeitsplätze für die Horwer Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättiwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

klar ...

Liste 4

mer zur Verfügung stehen würden. Zudem könnte mit einer kleinteiligen Gemeindestruktur die Profilierung und Positionierung der Region und die Nutzung der international bekannten Marke Luzern nicht voll ausgeschöpft werden.

Vereinigte Stadtregion ohne Horw Chancen und Risiken der Horwer Eigenständigkeit bei einem Alleingang (alle Gemeinden ausser Horw vereinigen sich zur Stadtregion)

Die im Szenario «Status quo» beschriebenen Chancen und Risiken gelten auch bei dieser Variante. Zusätzlich könnte Horw von der höheren «Marktmacht» der vereinigten Stadtregion profitieren.

Dieses Szenario bietet aber auch zusätzliche Risiken für Horw. Die Verhandlungsposition gegenüber der vereinigten Stadtregion würde geschwächt. Das Interesse der vereinigten Stadtregion an einer Kooperation mit Horw wäre kleiner. Horw würde weniger als Partner denn als Leistungsabnehmer der vereinigten Stadtregion wahrgenommen.

Vereinigte Stadtregion Luzern Chancen und Risiken einer vereinigten Stadtregion Luzern

Die Mischung aus gesteigerter Professionalität, erhöhter Schlagkraft und dem Wegfall der gemeindespezifischen Partikularinteressen würde der vereinigten Stadtregion mehr Gehör bei Kanton und Bund verschaffen. Durch einen konsequenten und einheitlichen Marktauftritt dürfte die Ansiedlung von Unternehmen in der Region erleichtert werden. Die Wettbewerbsfähigkeit könnte verbessert werden. Im Weiteren würden die Lebenswirklichkeiten in der Stadtregion und die politischen Strukturen übereinstimmen. Die Entscheidungswege wären zudem transparenter, die Legitimationsketten kürzer und die aufwändige und nicht immer effiziente Zusammenarbeit der verschiedenen Gemeinden würde entfallen.

Auf der anderen Seite würde Horw nicht von einer Senkung des Steuerfusses profitieren. Es wäre auch zu befürchten, dass allfällig vorhandene Altlasten anderer Gemeinden (Schulden oder nicht getätigte Investitionen in die Infrastruktur) von allen Fusionsteilnehmern zu tragen wären. Es bestünde zudem die Gefahr, dass ein erhöhter Siedlungsdruck

auf das Horwer Gebiet (z.B. Halbinsel) entstehen könnte. Zudem wäre mit einem Verlust an Bürgernähe bei der Verwaltung und mit einer Abnahme der Identifikation der Bevölkerung mit dem «Ortsteil» Horw zu rechnen.

Handlungsempfehlungen

Die Prognos AG empfiehlt den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Horw, Einsitz in die vom Kanton vorgesehene Steuerungsgruppe zu nehmen. Allerdings soll der Kanton dazu angehalten werden, sein Vorgehen wie folgt zu ändern:

- Ausgehend von den zukünftigen Herausforderungen ist eine Strategie zu definieren, welche diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen kann.
- Auf der Basis der festgelegten Strategie soll die Struktur bestimmt werden. Es sollen alle Möglichkeiten – die Weiterführung des Status quo, die Kooperation und die Fusion – besprochen und bewertet werden.
- In diesen Prozess sollen alle Gemeinden – also auch Meggen – einbezogen werden.

Den vollständigen Planungsbericht finden Sie unter www.horw.ch.

DIE HALTUNG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat hat bereits im Rahmen der Stellungnahme zum Entwurf der Grundsatzvereinbarung seine grundsätzliche Haltung zur «starken Stadtregion Luzern» dargelegt. Er fühlt sich durch die Ergebnisse des Berichtes der Prognos AG bestätigt. Nachfolgend werden die wichtigsten Eckpfeiler der Gemeinderatsmeinung kurz skizziert:

- Für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen ist eine «starke Stadtregion Luzern» notwendig.
- Die Unterstützung des Kantons für die Realisierung einer «starken Stadtregion» wird begrüsst.
- Die alleinige Fokussierung auf eine «vereinigte Stadtregion Luzern» durch Fusion wird abgelehnt.
- In einem ersten Schritt soll nun festgelegt werden, mit welcher Strategie die Herausforderungen der folgenden zwei Jahrzehnte erfolgreich bewältigt werden können. Darauf aufbauend soll geprüft werden, mit welcher Organisationsstruktur die Umsetzung der Strategie am wirkungsvollsten zu realisieren ist. Hierzu stehen eine verstärkte bzw. eine institutionalisierte Zusammenarbeit oder eine teilweise Vereinigung der Gemeinden der Stadtregion zur Diskussion. In diesen Prozessschritt sollen nach Möglichkeit alle Gemeinden der Stadtregion einbezogen werden. Parallel dazu hat der Kanton die Finanzierung der Umsetzung zu prüfen.
- Für die Erzielung eines kurz- und mittelfristig positiven Effektes soll in einem

zweiten Schritt eine verstärkte bzw. institutionalisierte Zusammenarbeit mit einem neu zu schaffenden Koordinations- bzw. Entscheidungsorgan geprüft werden.

Als Bestandteil der Stadtregion Luzern ist Horw an einer Stärkung dieser Region sehr interessiert. Der Gemeinderat möchte aus diesem Grund die Zukunft der Stadtregion aktiv mitgestalten und deshalb – unter den vorstehend genannten Voraussetzungen – Einsitz in die Steuerungsgruppe nehmen.

Sollte eine teilweise Vereinigung der Gemeinden der Stadtregion realisiert werden, sieht der Gemeinderat aus heutiger Sicht die Gemeinde Horw – wie die Gemeinde Meggen – als eigenständiger Partner dieser vereinigten Stadtregion.

Falls die Kantonsregierung an ihrem Vorgehen gemäss dem Entwurf der Grundsatzvereinbarung von Mitte Dezember 2007 festhalten wird, wird Horw auf eine Einsitznahme in die Steuerungsgruppe verzichten.

Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag über das weitere Vorgehen im Herbst unterbreiten. Bestandteil der Botschaft wird auch die bereinigte Grundsatzvereinbarung mit dem Kanton und den Gemeinden der Stadtregion sein. Die Behandlung in den Parlamenten der Gemeinden Emmen, Horw und Kriens wird koordiniert. Eine allfällige Volksabstimmung wird voraussichtlich im November 2008 stattfinden.

STARKE ELTERN – STARKE KINDER

Mehr Freude – weniger Stress mit Kindern

Dieser Kurs, basierend auf dem anleitenden Erziehungsstil, unterstützt Mütter und Väter eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der Konflikte gewaltfrei gelöst werden und in der Menschen und Grenzen respektiert werden.

Die Themen sind:

- Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen
- Festigung der Identität als Erziehende
- Stärkung des Selbstvertrauens

- Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln
- Befähigung zur Problemerkennung und -lösung
- Kursleitung: Adriana Ammon-Simioni, Kindergärtnerin, Eltern- und Erwachsenenbildung
- Daten: 12. April bis 31. Mai
- Zeit: 09.00 - 11.30 Uhr
- Ort: Luzern, Schulungsraum Moritzli, Obergrundstrasse 1a
- Kosten: Mitglieder S&E: Einzelpersonen 350 Franken, Paare Franken 600 Franken, Nichtmitglieder: Einzelpersonen 375 Franken, Paare 650 Franken
- Anmeldung: bis 4. April an S&E Kanton Luzern, Eveline Vemba, Libellenstrasse 15, 6004 Luzern, s-e.kurse@bluewin.ch.

EINLADUNG ZUM FRÜHLINGS-APÉRO Horw Zentrum

→ TÄGLICH NEUHEITEN
→ LAUFEND AKTIONEN
Lassen Sie sich überraschen!

Am 27./28./29. März 2008

10%

RABATT!
(Donnerstag bis Samstag)

SCHUH Studhalter
HORW/ZOFINGEN
Beim Dorfplatz vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

Werbung



In den Gemeinderat 20. April 2008



Horw liegt mir am Herzen

Gianmarco Helfenstein
Gemeindeammann seit 2004
dynamisch, unabhängig, kompetent

www.helfenstein-horw.ch

Deseos Immobilien Kastanienbaum

Unser Stil differenziert sich durch kompromisslose Kundenorientierung, Unabhängigkeit und Transparenz.

Unser Arbeitsplatz ist dort, wo Sie uns brauchen. Sie bestimmen unsere Arbeitszeiten. Wir sprechen Ihre Sprache.

041 752 14 17 079 398 28 89
 irina.mercurio@deseos.ch

... konstruktiv ...

Liste 4



DAS FEUERWEHR- JAHR 2007

Woodstock Atmosphäre, ausgeflippte Hippies mit Gitarren und Transparent waren an der Agathafeier am 16. Februar zu sehen und zu hören. Der Anlass wurde vom Zug 2 organisiert und fand im Pfarreizentrum statt.

Für die aktiven Feuerwehrleute bedeutet die Agathafeier jeweils den Abschluss eines Feuerwehrjahres. Die Feier gibt Gelegenheit, Rückblick zu halten, Kameraden für die geleisteten Dienste zu ehren und natürlich auch die Kameradschaft zu pflegen. Ruedi Niederberger informierte über sein erstes Feuerwehrjahr 2007 als Kommandant. Die Feuerwehrkommission hat sich mit folgenden Hauptthemen beschäftigt:

- Projekt «Erweiterung Feuerwehrgebäude»
- Inspektion (Überprüfung Organisation)
- Öffentlichkeitsarbeit «Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs MAN»
- Heime und Hotel, Übung im Alters- und Pflegeheim Kirchfeld

An insgesamt 63 Übungen wurde das Feuerwehrhandwerk trainiert und gefestigt. Zudem nahmen 52 Eingeteilte der Feuerwehr Horw an 19 externen Kursen des Feuerwehrinspektorates teil. Mit dieser externen Fachausbildung holten sich unsere Eingeteilten die nötigen Kenntnisse in der Grund- und Fachausbildung.

Die Feuerwehr Horw wurde im Verlaufe des Jahres insgesamt 52 Mal zu Hilfe gerufen. Die Einsätze umfassten Brandbekämpfung, Nachbarhilfe nach Unwetter in Willisau sowie Personenrettung aus Lift.

Ehrungen

Vice-Kommandant Christof Heer und Gemeinderätin Susanne Heer durften folgende Feuerwehrkameraden für ihre treue Mitarbeit ehren:

- 25 Jahre: Oblt Christof Heer, Vice Kdt
- 20 Jahre: Oblt Pius Studhalter, AdF Rupert Fässler, AdF Othmar Heini, AdF Bruno Schmidiger, AdF Urs Schmidli



- 15 Jahre: Hptm Ruedi Niederberger, Kpl Rolf Jans, AdF Andreas Gasser
- 10 Jahre: Kpl Beat Scala, Kpl Anthony Steiner, AdF Andreas Gut, AdF Daniel Imbach, AdF Paul Studhalter

Beförderungen und Personelles

Damit eine Feuerwehr die vielseitigen Einsätze erfüllen kann, muss eine solide Aus- und Weiterbildung aller Eingeteilten und eine mehrjährige Personalplanung für Mannschaft sowie Kader gepflegt werden. Im Verlaufe des Jahres 2007 wurden folgende Personen befördert:

- Oblt Ruedi Niederberger zum Hptm und Kommandant
- Kpl Michael Zingg zum Leutnant im Zug 1
- AdF Dominik Maissen zum Kpl im Zug 1
- Kpl Anthony Steiner zum Wm & Stv Funk
- Lt Peter Steiger zum Oblt und Zugführer im Zug 3
- Neu ist Oblt Beat Meyer als Mot-Of tätig

Im 2007 konnte die Feuerwehr sieben neue Mitglieder willkommen heissen. Der Feuerwehr gehörten damit 98 Personen an. Auf Ende 2007 quitierten sechs Kameraden den Feuerwehrdienst.

Ausblick

Im Jahr 2008 stehen der Anbau sowie die Renovation des Feuerwehrgebäudes im Vordergrund. Von Mitte August bis Ende Februar zieht die Feuerwehr in den alten Werkhof um. Unter erschwerten Bedingungen gilt es den Einsatz- und Übungsbetrieb sicherzustellen.



BÄUME SCHNEIDEN

Sämtliche Laubbäume auf den gemeindeeigenen Grundstücken entlang von Strassen und Wegen sowie auf allen Rast- und Ruheplätzen werden jährlich gepflegt. Bei vielen Bäumen handelt es sich um Platanen. Diese Baumart erweist sich in unserem Klima gegen die Einwirkungen verschiedenster Umwelteinflüsse als äusserst widerstandsfähig und robust. Bedingt durch die milden Temperaturen im Februar konnten die Baumpflegearbeiten früher als üblich begonnen werden. Sie sind schon fast abgeschlossen.

Die neuen Triebe werden zurück geschnitten. Diese Massnahme erhält die Baumform und steuert das Wachstum der Bäume. Praktisch alle Baumschnittarbeiten werden durch private Gartenbaufirmen in der Zeit von Januar bis Ende März ausgeführt. Die Mitarbeiter der Werkdienste häckseln die abgeschnittenen Äste mit der eigenen Maschine und erledigen auch den Transport. Das Häckselgut kann zum Teil in öffentlichen Anlagen wieder verwendet werden.

Das Bäumeschneiden ist notwendig, damit die Bäume im Frühling wieder ihre volle Pracht entwickeln. Speziell in der warmen Jahreszeit werden Mensch und Tier diese Schattenspender besonders schätzen.

INSPEKTION DES STEUERAMTES 2007

Prüfungsbericht

Im Rahmen der periodischen Inspektion der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ist das Steueramt Horw am 26. Juli 2007 und 23. Januar 2008 einer Prüfung unterzogen worden. Das Ergebnis dieser Untersuchungen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Bei den durchgeführten, im Stichprobenverfahren erfolgten Kontrollen sind keine wesentlichen Unrichtigkeiten festgestellt worden.
- Den gesetzlichen Vorschriften, den Weisungen und Bestimmungen der Steuerverwaltung sowie der geltenden Veranlagungspraxis des Kantons Luzern wurde Folge geleistet.
- Es sind keine Unregelmässigkeiten festgestellt worden.
- Der Veranlagungsstand der Steuerperiode 2006 der Gemeinde Horw liegt mit 87,8 Prozent per 31. Dezember 2007 im kantonalen Mittel (86,8 Prozent).
- Das Steueramt Horw, unter der verantwortlichen Leitung von Silvio Good, wird ordnungsgemäss, kompetent und zweckmässig geführt.

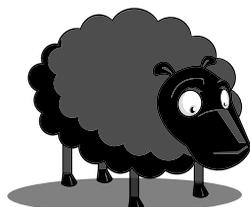
Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern dankt dem Leiter des Steueramtes Horw sowie seinen Mitarbeitenden für die ausgezeichnete und wertvolle Arbeit.

Werbung

Gemeindewahlen vom 20. April 2008

Unsere Kandidaten stellen sich vor!

Der persönliche Kontakt kann durch nichts ersetzt werden. Deshalb wird die SVP Horw 3 Standaktionen im Dorfzentrum durchführen, und zwar:



am 29. März, von 10 – 12 Uhr

mit den Einwohnerrats-Kandidatinnen und Kandidaten.

am 5. April, von 10 – 12 Uhr

mit unserem Gemeinderats-Kandidaten Robi Odermatt, und den Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat.

am 12. April, von 10 – 12 Uhr:

Abschlussveranstaltung mit Robi Odermatt und unseren Kandidaten/-innen für den Einwohnerrat.

Auf Ihren Kontakt mit unseren Frauen und Männern freuen wir uns.

NATUR IM SIEDLUNGSRaum

Kiebitze auf Flachdächern

Kiebitze finden als Bodenbrüter bei uns immer weniger ungestörte Brutgebiete. Einzelne Vögel versuchen nun auf begrünten Flachdächern ihr Glück. Hier ist die Brut sicher vor Hunden, Füchsen und anderen Gefahren. Der Schlüpfertag auf den Dächern ist zwar hoch, das Überleben der Jungvögel aber schwierig. Was es dazu braucht und worauf bei der Bepflanzung von Dachbegrünungen zu achten ist, erklären Fachleute auf einer Exkursion in Emmen am 28. Mai.

Ungeliebte neue Pflanzen

Kennen Sie die Ambrosia oder die Kanadische Goldrute? Wenn ja, haben Sie vielleicht auch schon von den so genannten «invasiven Neophyten» gehört, zu denen die beiden genannten Pflanzen gezählt werden. Neophyten (neue Pflanzen) sind gebietsfremde Pflanzen, die nach dem Jahr 1500 eingeschleppt wurden, also nach der Entdeckung Amerikas. Von den knapp 3'000 Arten der Schweizer Flora zählen 350 zu den Neophyten. Davon verhalten sich 10 Prozent (34 Arten) invasiv, was bedeutet, dass sie sich rasch und sehr stark vermehren.

Diese Vermehrung ist aus verschiedenen Gründen problematisch:

- Bedrohung der Biodiversität durch Verdrängung einheimischer Pflanzen- und

Tierarten (Goldrute, Japanknöterich)

- Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Goldrute, Drüsiges Springkraut)
- Schäden an Bauten, z.B. Stabilität von Eisenbahntrassees oder Bachverbauungen (Japanknöterich)
- Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier (Ambrosia, Riesenbärenklau)

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen hat daher eine schwarze Liste erstellt. Das ist die Liste der invasiven Neophyten der Schweiz, die in den Bereichen der Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen. Vorkommen und Ausbreitung dieser Arten sollen verhindert werden (www.cps-skew.ch).

Um welche Pflanzen es sich handelt und wie sie bekämpft werden können, ist Thema am ersten kantonalen Neophyten-Aktionstag am 26. Juni und auf einer Exkursion in Luzern am 27. August.

Aktion Wildsträucher geht weiter

Der Sommerflieder ist eine Pflanze der schwarzen Liste. Obwohl öfters Schmetterlinge die Blüten besuchen, ist sie als Futterpflanze kaum von Bedeutung, ernähren sich doch keine Raupen von ihr. Für Schmetterlinge und andere einheimische Tierarten sind die europäischen Wildsträucher viel interessanter und vielfältiger nutzbar (v.a. Nahrung, Lebensraum). Die Aktion «Wildsträucher» wurde letztes Jahr erneut rege benutzt. Es wurden 579 Sträucher gratis abgegeben. Die Aktion wird 2008 weitergeführt.

Bis am 14. Oktober können bei der Gemeinde mit unten stehendem Talon oder über www.horw.ch (Online-Schalter/Online-Dienste) gratis Wildsträucher bestellt werden. Zur Auswahl stehen rund 20 einheimische Wildsträucherarten, die in einer Broschüre des Ökoforums beschrieben sind (www.oeko-forum.ch/downloads/Wildstraecher.pdf). Die bestellten Sträucher können Anfang November abgeholt werden.

Veranstaltungsreihe

Anmeldung und Informationen bei öko-forum, Telefon 041 412 32 32:

- Exkursion «Hors-Sol»-Kiebitze – Kiebitzbruten auf begrünten Flachdächern, Mittwoch, 28. Mai, 13.50–16.00 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Emmen Kirche (AAGR-Bus 53, Luzern Bahnhof ab 13.32 Uhr)
- Kantonaler Neophyten-Aktionstag: Präsentation der problematischen Arten und ihren Alternativen für den Garten, Abgabe von Wildstauden solange Vorrat: Donnerstag, 26. Juni, 14.00–18.00 Uhr, Eingang Bourbaki Panorama Luzern, Löwenplatz
- Exkursion Invasive Neophyten (exotische Problempflanzen), Mittwoch, 27. August, 16.00–18.00 Uhr, Treffpunkt: St. Karli-Kirche, Luzern
- Kurs: Bauen mit Weiden, Samstag, 22. November, 9.00–12.00 Uhr, Schulhaus Unterlöchli, Luzern, Anmeldung bis 15. November im öko-forum, Telefon 041 412 32 32.

BESTELLTALON FÜR WILDSTRÄUCHER

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl eintragen):

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Feldrose | <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche |
| <input type="checkbox"/> Hundsrose | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen |
| <input type="checkbox"/> Schwarzdorn | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball |
| <input type="checkbox"/> Kreuzdorn | <input type="checkbox"/> Faulbaum |
| <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster | <input type="checkbox"/> Roter Holunder |
| <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder |
| <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel | <input type="checkbox"/> Hasel |
| <input type="checkbox"/> Kornelkirsche | <input type="checkbox"/> Salweide |
| <input type="checkbox"/> Traubenkirsche | <input type="checkbox"/> Feldahorn |
| <input type="checkbox"/> _____ | |

Name, Adresse, Telefon: _____



Bestellungen bitte bis spätestens 14. Oktober an:

Umweltschutzstelle Horw
Gemeindehausplatz 16
6048 Horw
m.germann@horw.ch
Telefon 041 349 12 37
Fax 041 349 14 85

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können Anfang November abgeholt werden. Weitere Informationen folgen schriftlich. Diese Aktion gilt nur für Einwohner und Einwohnerinnen von Horw.

WEITERBILDUNG IN NACHHALTIGEM BAUEN

Die Nachfrage nach Gebäuden mit hohen energetischen und ökologischen Standards steigt. Die Weichen für eine Verschärfung der Energievorschriften sind gestellt. Entsprechend sind Fachleute gesucht. Baufachleute können aber nur mit gezielter Weiterbildung mit diesen Anforderungen Schritt halten. Die Hochschule Luzern, Technik & Architektur, bietet dieser Zielgruppe das neu konzipierte Angebot „MAS EN Bau“ an. Kompetenzen im Projektieren, Erstellen und Betreiben energieeffizienter und nachhaltiger Gebäude werden vermittelt.

Der modulare Aufbau ermöglicht eine individuelle Gestaltung des Studiums mit eidgenössisch anerkanntem Abschluss als Master of Advanced Studies (MAS) in nachhaltigem Bauen. Als Zwischenabschluss ist mit drei

Modulen das Diploma of Advanced Studies (DAS) möglich. Angesprochen sind Fachleute aus den Bereichen Bauplanung, Betrieb von Liegenschaften sowie Bauherren, Eigentümer, Generalunternehmen und Behörden. Weitere Infos: www.enbau.ch.

Studienobjekte gesucht

Planen Sie ein Gebäude neu zu bauen oder es zu sanieren? Und sind Sie an einer Begleitung interessiert, die Sie bezüglich Energie und Nachhaltigkeit berät? Dann ist die Weiterbildung in nachhaltigem Bauen (MAS EN Bau) der richtige Partner. Für das Anwendungsmodul sowie Masterarbeiten sind der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, grössere und komplexe Bauten als geeignete Studienobjekte willkommen. Professor Gerhard Zweifel, Leiter des EN Bau und hauptamtlicher Dozent an der HSLU Technik & Architektur, gibt gerne Auskunft unter Telefon 041 349 33 49.

SPISSENSTRASSE

Ab Mitte März wird die Spissenstrasse instand gestellt. Während den Bauarbeiten ist die Spissenstrasse und im Bereich des Installationsplatzes auch die Seestrasse nur einspurig befahrbar. Eine Lichtsignalanlage regelt den Verkehr. Die Arbeiten beginnen am 10. März. Die Bauarbeiten sollten bis Mitte Juli abgeschlossen sein. Der Deckbelag wird im Herbst eingebaut. Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma Schmid Bauunternehmung AG, Ebikon, ausgeführt. Die Gemeinde bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die Immissionen und Verkehrsbehinderungen.

Ansprechpartner:

- Baudepartement Horw: Jürg Jenni, Telefon 041 349 12 95
- Bauleitung: PlüssMeyerPartner AG, Christian Rutz, Telefon 041 340 65 45

Publireportage

Sozialpreis für Blinden-Fürsorge

GV 2008 der Raiffeisenbank Horw

Die Blinden-Fürsorge Innerschweiz führt in Horw zwei Heime und Werkstätten. Dieses Engagement zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen unterstützt die Horwer Raiffeisenbank jetzt mit ihrem Sozialpreis. An ihrer GV legte die Dorfbank erneut glänzende Geschäftszahlen vor.

Vor zwei Jahren konnte der Verein Blinden-Fürsorge Innerschweiz (BFVI) den 100. Geburtstag feiern. Und Grund zum Feiern gibt's auch dieses Jahr: Die Raiffeisenbank Horw vergibt ihren Sozialpreis 2008 an diese Institution, die sich in Horw und in der Zentralschweiz seit einem Jahrhundert für blinde und sehbehinderte Menschen engagiert. Der Sozialpreis der Raiffeisenbank ist mit 10 000 Franken dotiert. Damit fördert die Horwer Dorfbank soziale Organisationen in ihrer Standortgemeinde.

«Doppelte Freude»

An der GV der Raiffeisenbank (Sonntag, 2. März, Horwerhalle) nahm Andreas Böhni, Direktor der Blinden-Fürsorge Innerschweiz, den Preis offiziell entgegen. Für ihn kommt in der Preisvergabe «die Anerkennung für unsere 100-jähri-

ge Tätigkeit in Horw» zum Ausdruck. Die Auszeichnung löse gleich «doppelte Freude» aus.

Zum einen kann die Blinden-Fürsorge das Preisgeld sinnvoll investieren: Damit soll ein in die Jahre gekommenes Blockhaus samt Chemineestelle restauriert werden, das auf dem Areal des Blindenheimes als beliebter Aufenthaltsort von Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt wird. Zum anderen mache der Preis deutlich, «dass wir in der näheren Region wahrgenommen werden», so Andreas Böhni. «Das macht wirklich Freude.»

Auf ein Neues: Rekordergebnis

Auch mit Blick auf die eigene Geschäftstätigkeit herrschte an der GV der Raiffeisenbank Horw gute Laune: Die Bankverantwortlichen präsentierten den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern ein Rekordergebnis. Der Jahresgewinn stieg auf rund 470 000 Franken – ein Plus von 10,1 % gegenüber dem Vorjahr. Kräftig legte auch die Bilanzsumme zu: um 13,7 % auf 331 Mio. Franken.

Erneut überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichnete die Horwer Dorfbank 2007 bei den Kundenausleihungen: Sie stiegen auf 306 Mio. Franken (+ 13,7%).

Die Kundengelder nahmen um 6,1% auf 230 Mio. Franken zu. Schliesslich spiegelt sich das erfolgreiche Geschäftsjahr der Raiffeisenbank Horw auch in ihrem Mitgliederbestand: Neu zählt die Bank 4930 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Das entspricht einer Zunahme um 6,1 %.

Kontakt:

*Raiffeisenbank Horw
René Arnold
Bankleiter
Tel. 041 348 20 20*

*Blinden-Fürsorge Innerschweiz
Peter Vogel
Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 041 349 86 47
peter.vogel@bfvi.ch
www.bfvi.ch*

SOZIALPREIS

Mit dem alljährlich vergebenen Sozialpreis dokumentiert die Raiffeisenbank Horw seit mehreren Jahren ihre Verbundenheit mit der Standortgemeinde. Er kommt Horwer Institutionen zu Gute, die sich im sozialen Bereich engagieren. Der Förderpreis ist mit 10 000 Franken dotiert.

RAIFFEISEN



PAPIERMÜHLEFEST: KULTURPLATTFORM

Kultur(st)reich für Jung und Alt

Die Papiermühle wird am 24. Mai Zentrum und Ort für verschiedenste soziokulturelle Aktivitäten sein. Der Kultur(st)reich ist ein Ausbildungsprojekt der Praktikantin Lea Betschart, welches gemeinsam mit ihrer Studienkollegin Dominique Ayer im Auftrag der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, durchgeführt wird. Angefangen hat alles mit der Idee, den Jugend- und Kulturtreff und seinen neuen Standort der Öffentlichkeit bekannter zu machen, die Anwohnerinnen und Anwoh-

ner besser kennen zu lernen und eine Plattform für Begegnung und Vernetzung für kulturell Schaffende und Kulturinteressierte zu bieten.

Der Kultur(st)reich in der Papiermühle ist ein Fest für verschiedene Kulturen, für Jung und Alt, für alle interessierten Horwerinnen und Horwer und für Musik- und kulturell Interessierte aus der Umgebung. Alle sind herzlich eingeladen, am Papiermühlefest am 24. Mai vorbeizuschauen oder selbst mitzuwirken, mit einer Darbietung im kulturellen, kulinarischen, musikalischen oder sozialen Bereich.

- Ort: Papiermühle
- Datum: 24. Mai
- Zeit: 16.00 bis 24.00 Uhr

WELTTAG DES BUCHES

Die UNESCO hat den 23. April zum «Welttag des Buches und des Copyrights» erklärt. Alljährlich stehen das Lesen und das Veröffentlichen von Büchern, aber auch der Schutz des geistigen Eigentums im Brennpunkt des Interesses.

Die Buchlobby Schweiz, das Netzwerk der Buchorganisationen der Schweiz, begeht den Welttag des Buches 2008 unter dem Motto «Lesezeit ist Reisezeit». Gibt es etwas Schöneres, als sich von einem Buch dazu verführen zu lassen, in der Fantasie auf weite Reisen zu gehen: fremde Länder zu besuchen, in den Kopf von anderen Menschen zu sehen? Aber es gilt auch «Reisezeit ist Lesezeit». Es lässt sich wunderbar mit dem Zug durch die Gegend reisen, mit einem guten Buch, das einem die Fahrt verkürzt.

Nicht verwunderlich, dass Bücher und Reisen seit je her eine innige Beziehung eingehen. Es gibt Bücher für geruhsame Lektüren wäh-

rend der Reisen, und es gibt Bücher, die vom Reisen erzählen oder darüber informieren, wie wohin am besten zu reisen ist. In beiden Kategorien sind Buchhandlungen und Bibliotheken seit je her Spezialisten.

Die Gemeindebibliothek Horw unterstützt den Welttag des Buches mit einer kleinen Ausstellung zum Thema «Reisen» und verteilt an ihre Kundinnen und Kunden das Lesegeschenk, das von der Buchlobby Schweiz zur Verfügung gestellt wird. Dieses Jahr ist es ein Reisebericht des Genfer Autors Nicolas Bouvier «Sur les routes du Pakistan». Dieser Bericht von der Reise zwischen dem nordpakistanischen Peshawar und dem indischen Kashmir wirft funkelnde Lichtblitze, die nicht nur die Leselust befriedigen, sondern auch Fernweh hervorrufen.

Öffnungszeiten Bibliothek

- Montag, Mittwoch und Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr
- Dienstag und Freitag: 18.30–20.30 Uhr
- Samstag: 09.00–12.00 Uhr

Das Team vom Büro für Jugendfragen freut sich über zahlreiche Gäste.

Das Programm

Das bisherige Programm ist schon sehr spannend:

- Konzert in der Zwischenbühne mit den Bands Yawn, Flink, Aerodrum und Marygold LE
- Kino im neuen Clubraum des Büros für Jugendfragen
- Kinderaktivitäten mit dem Blairing
- Italienische Spezialitäten vom Centro Italiano
- Literaturcafé im Jugend- und Kulturtreff, wo man sich mit Köstlichkeiten für Gaumen und Geist verwöhnen lassen und gleichzeitig ein vielseitiges Angebot von kleineren Darbietungen geniessen kann.

Und viele neue Ideen sind gefragt!

Mitwirken am Kultur(st)reich

Spielen Sie ein Instrument, schreiben Sie Bücher, malen oder tanzen Sie? Möchten Sie gerne ihre hauseigenen Spezialitäten verkaufen oder eine Geschichte erzählen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen!

Melden Sie sich doch möglichst rasch beim Büro für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation, Papiermühleweg 1, Telefon 041 349 12 44, jugendfragen@horw.ch.

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE

Wir laden alle herzlich zum nächsten 11vor11-Gottesdienst am Sonntag, 27. April ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.49 Uhr. Das Motto lautet «VIP». Für die Kinder findet gleichzeitig ein separates Programm statt. Anschliessend wird ein einfaches Mittagessen angeboten.

Teilkirchgemeinde-Versammlung

- Ort: Kirchgemeindesaal
- Datum: Sonntag, 13. April
- Zeit: nach dem Gottesdienst
- Programm: Versammlung und Apéro

Traktanden:

- Begrüssung
- Protokoll der Teilkirchgemeinde-Versammlung vom 23. November 2007
- Jahresbericht
- Jahresrechnung 2007, Revisorenbericht
- Mitteilungen aus diversen Bereichen
- Diverses

WUHRAUFSICHT

Jahresbericht 2007

Die Wuhraufseher sind für den Unterhalt der Bäche verantwortlich. Sie beseitigen angeschwemmten Unrat und Treibgut und räumen periodisch Geschiebesammler und Auflandungen aus. Im November wurden alle Bäche besichtigt:

- Rückhaltebecken Steinibach: Der Kanton hat die periodischen Kontrollen bei Hochwasser der Gemeinde Horw übertragen. Für den Unterhalt ist jedoch weiterhin der Kanton Luzern zuständig.
- Geschiebesammler Kreisel Steinibach: Im Januar wurde der Geschiebesammler entleert. Über 150 Kubikmeter Sand, Schlamm und übriges Geschiebe wurden ausgebaggert. Die Hälfte der Kosten wurde vertragsgemäss Kriens verrechnet.
- Hinterbach: Die Probleme mit dem Unterspülen der Brückenfundamente wurden baulich gelöst.
- Scheidhaltenbach: Das Geschiebe im Bachbett wurde ausgebaggert und die Bachsohle unter der Brücke gereinigt.

GEBÜHREN

Wasser und Abwasser

Der Wasserpreis beträgt ab Sommer 2008 Franken 1.60 pro Kubikmeter Wasser plus 2,4 Prozent Mehrwertsteuer. Der Minimalansatz bleibt mit 100 Franken pro Jahr bzw. 50 Franken pro Halbjahr gleich wie 2007. Die Kanalisations-Betriebsgebühr kostet ab Sommer 2008 Franken 1.40 pro Kubikmeter Wasser plus 7,6 Prozent Mehrwertsteuer. Die Akontorechnungen für Wasser- und Abwasser werden im Dezember 2008 und die Schlussrechnungen im Juni/Juli 2009 zugestellt.

Abfall

Die Abfall-Grundgebühren werden von der Gemeinde Horw Ende März in Rechnung gestellt. Sie betragen 0,3 Promille des obligatorischen Gebäudeversicherungswertes.

Die regionalen Kehrichtgebühren für Container mit Gewichtsgebühren werden vom Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung (GKLU) in Rechnung gestellt:

- Gewichtsgebühr: Fr. 0.30 pro kg
- Andockgebühren Container bis 360 Liter: Fr. 1.00
- Andockgebühr Container 400 bis 800 Liter: Fr. 2.00
- 17-Liter-Sack: Fr. 0.90
- 35-Liter-Sack: Fr. 1.70
- 60-Liter-Sack: Fr. 2.60
- 110-Liter-Sack: Fr. 4.00

Weitere Informationen:

- www.horw.ch/Verwaltung/Entsorgung
- www.kva-luzern.ch

PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. April, statt. Sie wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden.

Werbung

Ausbildung zum/zur Seniorensportleiter/in Fit/Gym (Turnen)

Möchten Sie die Ausbildung zum Seniorensportleiter/zur Seniorensportleiterin absolvieren und regelmässig Bewegungsangebote für ältere Menschen leiten? In Horw suchen wir neue Leiterinnen und Leiter. Regelmässige Bewegung und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen sind Voraussetzungen. Die Ausbildung dauert sieben Tage mit anschl. Praktikum. Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns an:

Pro Senectute Kanton Luzern, Bildung+Sport,
Tel. 041 226 11 99

Frühlingsgefühle ohne Heuschnupfen!

JETZT vorbeugen und behandeln mit SCHWARZKÜMMELÖL-Kapseln!

Vitalis
Drogerie Horw
horw@vitalis-drogerie.ch

Wir beraten Sie gerne.

10% Rabatt auf Schwarzkümmelöl-Kapseln (gültig bis 14. April 2008)

Kantonsstrasse 65 · 6048 Horw · Telefon 041 340 53 80 · Fax 041 340 53 87



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

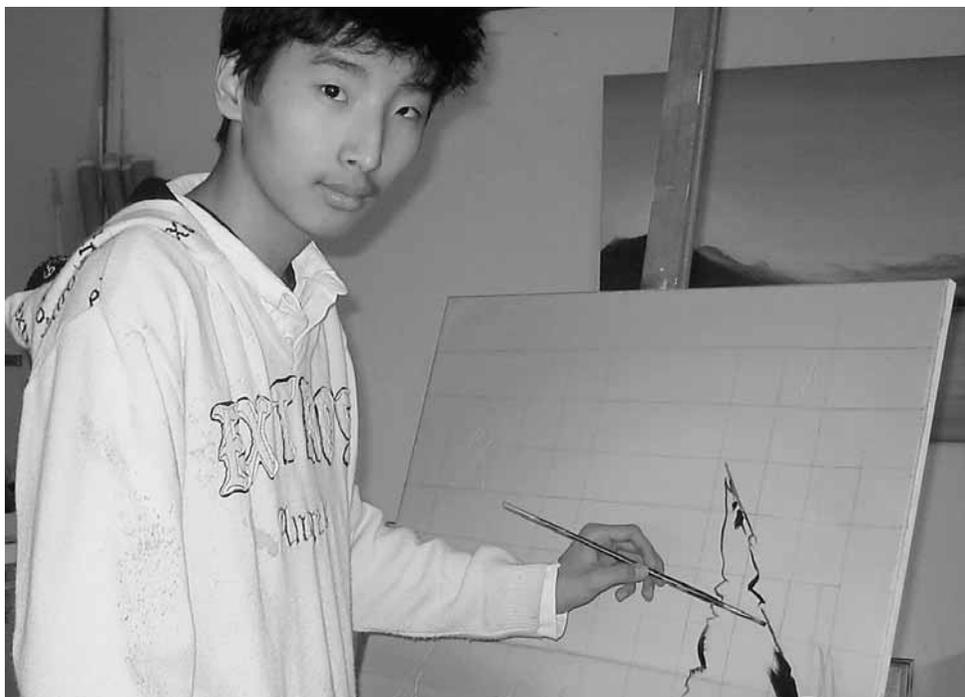
- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

... *mittendrin* ...

Liste 4



EINE MIGRATIONS- GESCHICHTE

Das Sozialdepartement Horw und Bilguun Tsetsegdari laden zu der Kunstausstellung «Landschaft – Werke in Öl auf Leinwand» ein. Die Werke des 18-jährigen Bilguuns sind in den vergangenen Monaten während eines Praktikums im Kinderkulturhaus St. Niklausen entstanden. Mit ihnen wird eine kleine Migrationsgeschichte in Horw sichtbar gemacht.

Bilguuns Geschichte ist weder hoch dramatisch noch ist er in Horw speziell aufgefallen. Vielmehr zeigt sie eine Facette von Migration, die vor allem für den Betroffenen selbst prägend sein wird: Kurz nach der Jahrtausendwende lernte Bilguuns Mutter in der Mongolei einen Schweizer kennen. Es folgte eine Liebesheirat und die Übersiedelung in die Schweiz. Bilguun und sein älterer Bruder besuchen die Schule in Horw. Nach wenigen Jahren geht die Beziehung der Mutter und ihrem Mann auseinander. In der Folge wird in Anwendung der bestehenden Gesetze die Aufenthaltsbewilligung der Familie nicht weiter verlängert. Die Familie fühlt sich jedoch bereits so weit integriert, dass sie auf dem Rechtsweg das Bleiberecht erwirken möchte. In der Zwischenzeit beendet Bilguun die obligatorische Schulzeit in Horw. Aufgrund der unsicheren Perspektive in der Schweiz hat er keine Chance auf eine Lehrstelle. Bilguun möchte jedoch arbeiten, anstatt den ganzen Tag herumzuhängen. In dieser Situation vermitteln ihm im Herbst 2007 die Sozialen Beratungsdienste Horw ein Prak-

tikum bei Lisa Müller im Kinderkulturhaus in St. Niklausen. Bilguun arbeitet als Betreuer und wird von den Kindern als männliche Bezugsperson sehr geschätzt. Gleichzeitig beginnt er, gefördert von Bruno Meier, zu malen. Rasch wird klar, dass Bilguun über viel Talent verfügt. Die Ausstellung soll einen Einblick in sein Schaffen geben. Noch ist der Entscheid nicht gefallen, ob er in der Schweiz bleiben kann. Ein allfälliger Erlös aus dem Verkauf der Bilder würde Bilguun jedoch als Startgeld in der Mongolei dienen.

Dank an Horwer Betriebe

Die Sozialen Beratungsdienste arbeiten im Bereich der Arbeitsintegration situativ mit verschiedenen Horwer Betrieben zusammen. Obwohl die Praktika für die Betriebe in der Anfangszeit einen Mehraufwand bedeuten, stossen die Beratungsdienste meist auf offene Türen. Die Gemeinde Horw ist dankbar für diese Zusammenarbeit, denn sie ermöglicht den Betroffenen wichtige Schritte in Richtung einer Arbeitstelle und somit zur finanziellen Unabhängigkeit.

AUSSTELLUNG

«Landschaften – Werke in Öl auf Leinwand» von Bilguun Tsetsegdari
Vernissage: Montag, 7. April, 17.00 Uhr
Eröffnung durch Oskar Mathis, Sozialvorsteher
Ausstellungsende: Donnerstag, 18. April
Ort: Foyer des Gemeindehauses

SCHULPFLEGEWAHLEN

Die Stimmberechtigten wählen am 1. Juni, unter Vorbehalt stiller Wahlen, die Mitglieder der Schulpflege. Der Schulpflege gehören sieben Mitglieder an. Das für dieses Ressort zuständige Mitglied des Gemeinderates ist von Amtes wegen Mitglied der Schulpflege. Somit sind sechs Mitglieder und aus ihrer Mitte den Präsidenten oder die Präsidentin zu wählen.

Werden bis zur Eingabefrist am Montag, 14. April, 12.00 Uhr, für die Neuwahlen nur so viele Kandidatinnen bzw. Kandidaten vorgeschlagen, wie Sitze zu verteilen sind, so sind diese, unter Vorbehalt der Wahlgenehmigung und allfälliger Beschwerden, in stiller Wahl gewählt.

Porträt im Blickpunkt

Sofern keine stille Wahl zustande kommt, können sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Schulpflegewahlen in der Blickpunkt-Ausgabe April der Horwer Bevölkerung vorstellen. Folgende Kriterien sind pro Kandidat bzw. Kandidatin einzuhalten:

- Ein Passfoto sowie ein Text mit maximal 500 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Vorname und Name, Jahrgang sowie Partei sind anzugeben. Diese sind in der maximalen Textlänge inbegriffen.

Die Texte und Passfotos müssen bis Montag, 14. April 2008, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eingetroffen sein. Der Text und das Foto müssen in digitaler Form an blickpunkt@horw.ch übermittelt werden. Verspätete Einsendungen werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaktionskommission behält sich Kürzungen vor. Die Porträts werden bei stillen Wahlen nicht publiziert.

NEUZUZÜGERABEND

Am 26. Februar fand der alljährliche Neujahrspéro statt. Die Einwohnerratspräsidentin sowie alle Gemeinderatsmitglieder stellten sich und ihre Departemente vor. Anschliessend präsentierte Gemeindeschreiber Daniel Hunn die Internetauftritte der Gemeinde, der Schulen und der Kunst- und Kultur. Das Ensemble „Six-Pack“ der Musikschule unter Leitung von Beatrice Renkewitz umrahmte den Abend musikalisch. Zum gemütlichen Teil des Abends wurden Kaffee und Kuchen serviert.

KOMMUNIKATION ELTERNHAUS–SCHULE

Schulinformationen

Die Gemeindeschule Horw und die einzelnen Schulhäuser bemühen sich, die Schulinformationen an die Eltern aktuell, umfassend und zugänglich zu gestalten. Mit dem neuen Web-Auftritt der Gemeindeschule, integriert im Web-Auftritt der Gemeinde, wird das Informationsangebot Schritt für Schritt verbessert. Die administrativen Angaben sind auf dem neuesten Stand und werden zusammen mit den redaktionellen Inhalten zunehmend erweitert. Gleichzeitig mit dem neuen Internetauftritt wurde für alle Mitarbeitenden der Schule Horw eine Standard-E-Mail-Adresse eingerichtet.

Unvorhergesehene Abwesenheit

Die Eltern sind gebeten, die Schulabwesenheit der Lernenden bedingt durch Krankheit, Unfall

oder anderen Gründen den Lehrpersonen rechtzeitig und in der Regel telefonisch mitzuteilen.

Vorhergesehene Abwesenheit

Für die Schulabwesenheit durch Urlaub bitte folgende Regelungen beachten: Gemäss Volksschulbildungsverordnung sind für die Bewilligung von Urlaubsgesuchen zuständig

- die Klassenlehrperson bis drei Tage
- die Schulleitung bis zwei Wochen
- die Schulpflege für längere Dispensation

Die Klassenlehrperson ist erste Ansprechperson für Urlaubsgesuche. Sie stellt bei Bedarf den Lernenden und Eltern das bestehende Antragsformular für Urlaube bis drei Tage zur Verfügung. Gemäss Beschluss der Schulpflege muss für Urlaubsgesuche länger als drei Tage und Urlaubsgesuche direkt vor und nach den Schulferien sowie vor und nach Feiertagen durch die Eltern ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Der Antrag soll 10 Tage vor dem gewünschten Urlaub bei der Schulleitung eintreffen.

Schulische und erzieherische Fragen

Die Eltern sind die wichtigsten Partner der Schule. Die Lehrpersonen und die Schulführung sind sehr interessiert an einer guten Kommunikation und Zusammenarbeit, bei der im Elternhaus wie in der Schule das Wohl und das Interesse der Lernenden im Mittelpunkt stehen. Die Lehrpersonen haben die Aufgabe rasch und unkompliziert in Elternveranstaltungen, Einzelgesprächen oder schriftlichen Mitteilungen die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern zu suchen. Die Eltern können ihrerseits Fragen, Wünsche, Bedenken oder Sorgen frühzeitig mit ihren schulischen Partnern besprechen. Mit einer klaren, respektierenden Kommunikation auf dem vorgesehenen Dienstweg (Lehrperson, Schulhausleitung, Rektorat, Schulpflege) können schulische und erzieherische Fragen gemeinsam und rechtzeitig zum Wohle und im Interesse der Lernenden bearbeitet werden.

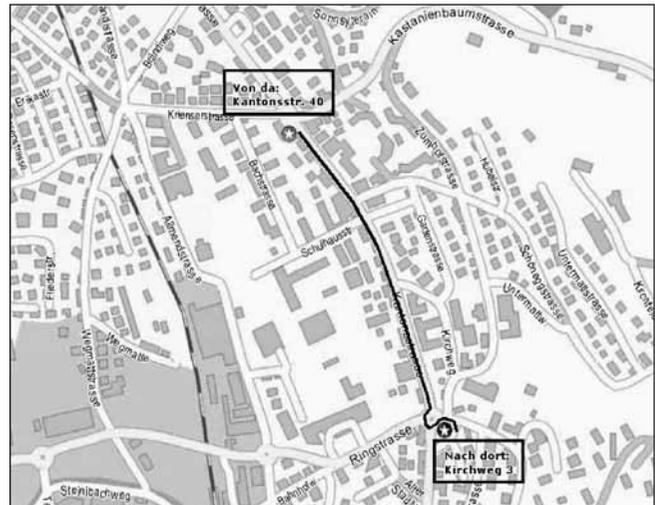
Werbung

Die Hauptagentur Horw ist umgezogen

Wenn eine AXA Winterthur Geschäftsstelle zügelt, macht sie nicht nur einen Sprung von «da» nach «dort», sondern auch einen nach vorne. Denn mehr Kunden brauchen ganz einfach mehr Platz. Anpassungen in der Organisation sind weitere Gründe für einen Umzug. Was aber in den neuen Räumlichkeiten des historischen «Dorfhus» gleich bleibt, ist der Geist. Natürlich meinen wir damit nicht ein liebenswertes Hausgespenst, sondern das Bestreben, in jedem Bereich Überdurchschnittliches zu leisten, damit der Sprung von «da» nach «dort» auch wirklich einer nach vorne ist.

Vielleicht schauen Sie einmal bei uns herein. Einfach so, oder weil Sie einige Versicherungsfragen von einem Profi beantwortet haben möchten. Wir würden uns freuen.

Bewundern Sie bei dieser Gelegenheit auch noch die neusten Bilder der Horwer Künstlerin «Ulrike Gächter». Die Kunstwerke sind noch bis Ende April in unseren Räumlichkeiten ausgestellt.



AXA Winterthur Hauptagentur Horw Kirchweg 3 6048 Horw
Telefon 041 349 63 33 Telefax 041 349 63 30 horw@axa-winterthur.ch www.winteam.ch/horw



ENGLISCH IN DER DRITTEN KLASSE

Seit einem halben Jahr lernen Kinder ab der dritten Klasse Englisch. Mit Begeisterung sind sie dabei, die Lektionen gehen jeweils viel zu schnell vorüber. Sogar Hausaufgaben werden freudig erledigt. Das Fach ist einfach «mega cool», meinen alle befragten Kinder. Die einen waren anfänglich etwas schüchtern, die anderen versuchten selbstbewusst zu sprechen. Viele Wörter kennen die Kinder bereits, und zählen mit höheren Zahlen ist eigentlich auch «easy». Bezeichnungen aus dem Klassenraum wie «waste-paper basket», «sharpener» oder «blackboard» kommen wie aus der Pistole geschossen. Im Unterricht sind viele Bewegungsspiele und Lieder eingebaut. So lernen die Kinder ihre erste Fremdsprache in der Schule ganz natürlich durch Nachahmung. Sie haben keine Angst und können sich nach diesen wenigen Monaten bereits recht gut ausdrücken. «I like chocolate but I don't like vegetables. Do you like fish fingers?» Oder wenn sich alles ums Wetter dreht: «What's the weather like?» «It's rainy and cloudy.»

Das neue Fach wird mit drei Lektionen pro Woche an den dritten Primarklassen unterrichtet. Aus der Forschung weiss man, dass die Aufnahme einer Fremdsprache in jungen Kinderjahren besonders erfolgreich ist. Kinder sind äusserst aufnahmefähig und zeigen ein natürliches Interesse, Freude und Neugier gegenüber einer fremden Sprache. Diese idealen Voraussetzungen werden im Unterricht genutzt. Die kindergerecht gestalteten Lehrmittel, die Spiele, Songs und Rhy-

mes machen einfach Lust, Englisch zu lernen. Nicht nur die Kinder haben eine hohe Motivation im Unterricht, auch Lehrpersonen, die Englisch unterrichten, sind begeistert. Sie haben eine fundierte Ausbildung in ihrer Sprachkompetenz und erweitern ihre Unterrichtsmethodik systematisch in Kursen.

In der heutigen Welt kommt der englischen Sprache eine wichtige Bedeutung zu. Der Lehrplan sagt: «Wenn die Schülerinnen und Schüler in Zukunft in einer immer vernetzteren Welt bestehen und mitreden wollen, sind sie auf gute Englischkenntnisse angewiesen.» Das allerdings ist unseren Drittklässlerinnen und Drittklässler im Moment noch ziemlich egal. Dafür singen sie unbeschwert und fröhlich: «Red and yellow and pink and green, purple and orange and blue, I can sing a rainbow, sing a rainbow, sing a rainbow, too.»



MUSIKSCHULE

Das Schulprogramm 2008/09

- Die Musikschule musste gemäss einer Vereinbarung die Preise nochmals um fünf Prozent anheben. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt, dass sie damit immer noch zu den günstigeren Anbietern gehört.
- Das Mitspielen in einem Ensemble oder bei Projekten gehört zur musikalischen Ausbildung, ist sehr wertvoll und kostenfrei.
- Die Grundschule ist nicht mehr Teil des Musikschulprogramms, da diese in den Volksschulunterricht integriert ist.
- Dem Schulprogramm liegt der neue Aufbau der Musikschule bei.
- Es wird erwartet, dass mit der Unterzeichnung der Anmeldung die Schulordnung gelesen und anerkannt wird. Gesuche sind frühzeitig, wenn möglich mit der Anmeldung, einzureichen.
- Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2008.

Musiklehrerkonzert

Am Freitag, 11. April, findet um 20.00 Uhr in der Horwerhalle ein Konzert mit Musiklehrern der Musikschule Horw statt. Die Horwer Bevölkerung und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Dieser schöne Anlass ist ein Dankeschön der Musikschule an die Gemeinde. Der Eintritt ist frei.

Vortragsübungen im April

Cello-Klasse Norma Soldati und Saxophon-Klasse Josef Smid: Freitag, 25 April, 19.00 Uhr, Dachraum Hofmattschulhaus.

Wettbewerbe

Folgende Schülerinnen und Schüler haben am Schweizer Jugendmusikwettbewerb teilgenommen: Eveline Meier (Violine), Tobias Meier (Violine), beide im Unterricht bei Nora Bruhin sowie ein Zupfquintett von Silke Lisko mit Andrija Karacic und Tamara Frei (Mandolin), Silvan Schwegler (Mandola), Ante Beljan (Gitarre) und Armin Salihovic (Bass). Eveline Meier hat in ihrer Kategorie den 3. Preis gewonnen, das Zupfquintett sogar den 2. Rang. Die Musikschule gratuliert allen herzlich zu dieser tollen Leistung.



ELTERNSCHULE

Weil ich ein Mädchen bin...

An diesem Kursabend erfährt man, wie Mädchen in der heutigen Gesellschaft aufwachsen, was sie prägt und wie dies ihr Verhalten beeinflusst. Die Kursteilnehmenden tauschen sich anschliessend aus, wie man Mädchen im Alltag stärken kann und wie man trotz Auseinandersetzung in Kontakt mit ihnen bleibt.

- Datum: Montag, 7. April
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 20 Franken
- Anmeldeschluss: 2. April
- Anmeldungen an: Regula Keiser, Stirnrütistrasse 38, Telefon 041 340 90 66, esh@swissonline.ch
- Weitere Infos: www.horw.ch

JUNIOR-WEBAWARD

Der JuniorWebAward – ein Wettbewerb, bei dem Schulklassen eine eigene Website erstellen können – geht in eine neue Runde. Letztes Jahr gewann das Atelier im Schulhaus Kastanienbaum den 3. Rang. Dieses Jahr sind die Horwer Schulen wieder mit zwei Projekten dabei.

Das Atelier der Primarstufe befasst sich mit dem Thema «EURO2008 verbindet». Auf der Website wollen die Schülerinnen und Schüler die 16 qualifizierten Länder der EURO 2008 vorstellen. Ausserdem kann man sich in einem Forum über die EURO austauschen. Auch die letztjährige Truppe des Ateliers ist wieder dabei. Sie befasst sich mit dem Thema «crazysports». Verrückte, nicht alltägliche Sportarten werden hier vorgestellt.

Beim öffentlichen Voting vom 20. März bis 7. April kann man abstimmen, welche Website einem am besten gefällt. Über einen Besuch auf www.juniorwebaward.ch würden sich alle freuen.

AKTIV UND FIT

Schülerskirennen 2008

Am 23. Februar fand auf Lungern Schönbühl das Schülerskirennen statt, das vom Skiclub Horw organisiert wurde. Frühlingshaft warmes Wetter hat dazu beigetragen, dass es ein wunderbarer Skitag wurde. Der Schnee war zwar knapp, aber er liess ein faires Rennen zu.

Die Rangverkündigung fand vor dem fantastischen Bergpanorama statt. 130 SchülerInnen haben sich in den Torstangen gemessen. Die ersten Drei jeder Kategorie der Primarschüler bekamen eine Medaille und die Oberstüfler einen Kinogutschein. Alle anderen bekamen einen Erinnerungspin.

Die Tagessieger heissen Flurina Kempf und Dominic Rubis. Die detaillierten Ranglisten und Fotos findet man unter www.skiclub-horw.ch. Herzlichen Dank allen Helfern und den Sponsoren Restaurant Schwendelberg, Restaurant Rössli und Bäckerei Moos für ihre Unterstützung.

Werbung



Überparteiliches Unterstützungskomitee für Robi Odermatt

Robi Odermatt

Ein Unternehmer und Praktiker in den Gemeinderat

Ackermann Michael, Informatiker; **Ambauen** Margrit, Kfm. Angestellte; **Ammann** Franz, Kaufmann a.D.; **Ammann** Dorothea, Hausfrau; **Aregger** Anton, Architekt; **Aregger** Otto, Gemeindeangestellter; **Arnold** Alfred, Vorsorge- und Versicherungsspezialist; **Bachmann** Markus, Eidg. dipl. Versicherungsfachmann; **Bachmann** Petra, Familienfrau; **Bachmann** Albert, Schreinermeister; **Balmer** Patrick, Chauffeur; **Binggeli** Esther, Studentin; **Brun** Roman, Elektrozeichner; **Brun** Josef, Pens. Beamter; **Bründler** Benno, Vermögensverwalter; **Bründler** Nicole, Kauffrau; **Brunner** Roger, Projektleiter; **Brunner** Beatrice, Angestellte; **Bucher** Roland, Elektroniker; **Bucher** Sandra, Damenschneiderin; **Bucher** Kaspar, Kaufmann; **Bühler** Theres, Kfm. Angestellte; **Bühlmann** Peter, Rentner; **Bühlmann** Beatrice, Hausfrau; **Bühlmann** Roland, Carrosseriespengler; **Bühlmann** Regina, Selbständige Jemako Vertriebspartnerin; **Buholzer** Dominik, Pens. PTT; **Buholzer** Peter, Kaufmann; **Bünter** Christoph, Förster; **Burch** Walter, Rentner; **Burkard** Yvonne, Koch; **Burri** Fredy, Baumschulist; **Burri** Hans-Ueli, Unternehmer; **Catenazzi** Bruno, Unternehmer; **Catenazzi** Livio, Lehrling; **Catenazzi** Renata, Hausfrau; **Cimenti** Peter, eidg. Dipl. Elektroinstallateur; **Cotter** Hugo, Kaufmann; **David Müller** Astrid, lic.iur. Rechtsanwältin; **Egger** Marcel, Unternehmer; **Eichenberger** Erich, Maler; **Eicher** Roland, Präsident Gewerbeverein; **Felder** Hugo, Carrosseriespengler; **Felix** Heiri, Metallbauer; **Felix** Claudia, Hausfrau; **Fellmann** Beatrice, Typograf; **Fellmann** Marco, Lehrling; **Fellmann** Gabi, Pflegefachfrau; **Forster** Martin, Landwirt; **Fuchs** Josef, Rentner; **Fuchs** Martha, Rentnerin; **Gaal** Ludwig, Geschäftsführer; **Gilg** Jörg, Finanzberater; **Gisler** Willi, Kaufmann; **Graf** Bruno, Unternehmer; **Haessig** Dieter, Architekt; **Haessig** Erika, Hausfrau; **Haessig** Christoph, Student; **Helfenstein** Josef, Schlossermeister; **Hess** Christoph, Maschinenmechaniker; **Hofstetter** Josef, Kaufmann; **Huber** Mathias, Elektrozeichner; **Hüppi** Jasmin, Dipl. med. Masseurin; **Hüppi** Irma, Unternehmerin; **Hüppi** Eliane, Sachbearbeiterin Bauamt; **Inderbitzin** Alfons, Rentner; **Inderbitzin** Maria, Hausfrau; **Kaeslin** Marc, Dr. iur., Rechtsanwalt; **Kaeslin** Marco, Gymnasiast; **Kaeslin** Manuela, Gymnasiastin; **Kaeslin** Melanie, Gymnasiastin; **Kaeslin** Michaela, Studentin; **Kaeslin** Oskar, alt Gemeindeamann; **Kaeslin** Trudy, Hausfrau; **Kaeslin-Wicki** Béatrice, Hausfrau / Lehrerin; **Kälin** Erhard, Schreinermeister / Innenarchitekt; **Kälin** Margrit, Hausfrau; **Kammermann** Friedrich, Flugzeugspengler; **Kaufmann** Alois, Architekt; **Kneubühler** Stefan, Zimmermann; **Koch** Ida, Rentnerin; **Koller** Kobi, pens. Kantonspolizist; **Korner** Hans, Pensionär; **Krauer** Rolf, Kaufmann; **Landolt** Fridolin, Hauswart; **Landolt** Rinaldo, Lehrling Heizungsmonteur; **Landolt-Husmann** Therese, Hausfrau; **Larcher** Alwin, Bankkaufmann; **Larcher** Silvia, Kfm. Angestellte; **Liechti** Timothy, Fahrlehrer; **Linder** Hermann, Buchdrucker; **Mathis** Fritz, Malermeister; **Meier** Josef, Gärtnermeister; **Meier** Marcel, Unternehmer; **Meier** Nicole, Floristin; **Meier** Anita, Postangestellte; **Meier** Anna, Hausfrau; **Merz** Peter, Filialleiter; **Merz** Claudia, Hausfrau; **Meyer** René, Unternehmer; **Ming** Edgar, Gastronom; **Ming** Sarah, Gastronomin; **Mühlebach** Kurt, Vulkanisierer; **Müller** Fredy, El. Installateur; **Niggli** Peter, lic. iur., Rechtsanwalt; **Odermatt** Oliver, Informatiker; **Odermatt** Barbara, Feng-Shui Beraterin; **Odermatt** Sabrina, Drogistin in Ausbildung; **Peter** Hans, Eidg. dipl. El. Installateur; **Peter** Hélène, Kfm. Angestellte; **Peter** Michele, Kundenberaterin; **Planzer** Sonja, Kfm. Angestellte; **Rast** Adolf, Kaufmann; **Rast** Renate, Hausfrau / Mutter; **Reinhard** Kaspar, Landwirt; **Reinhard** Ursula, Hausfrau; **Riederer** Hermann, ehem. Direktor; **Rohrer** Berta, Rentnerin; **Rollier** Michel; **Rollier** Nadja, Studentin; **Rollier** Vreni, Hausfrau; **Rütter** Heidi, Kfm. Angestellte; **Schacher** Urs, Landschaftsarchitekt; **Schmidiger** Toni, Pensionär; **Schnyder** Guido, eidg. dipl. Polier; **Schumacher** Gabi, Kfm. Angestellte; **Seeberger** Hans, Rentner; **Seeberger** Luise, Hausfrau; **Seiler** Jennifer, Serviceangestellte; **Sidler** Hans, Dipl. Ing. ETH; **Sigrist** Erika, Kfm. Angestellte; **Simoos** Antonio, Unternehmer; **Spieß** Adrian, Chauffeur; **Stadelmann** Sepp, Kant. Angestellter; **Stadelmann** Frieda, Hausfrau; **Stadelmann** Ralf, Metallbauer; **Stadelmann** Ruedi, Schlosser; **Stadelmann** Britta, Biologin (Doktorandin); **Stadelmann** Ulla, Chef de Service; **Stadelmann** Bernhard, lic.iur. Rechtsanwalt / Notar; **Stadelmann** Dimitra, Krankenschwester; **Stalder** Albert, Gebäudereiniger; **Stalder** Albert, Koch; **Stöckli-Wiget** Verena, Hausfrau; **Studhalter** Matthias, Metzger; **Truttmann** Hans; **Ulmann** Bernhard, Innendekorateur; **Wäspi** Willy, Kaufmann; **Wassmer** Hanspeter, Verkaufsleiter; **Weibel** Andreas, Kaufmann; **Wiedmer** René, Pensionär; **Woodtli** Roland, Brandschutzexperte VKF; **Woodtli** Sacha, Verkaufsleiter; **Woodtli** Beatrice, Hausfrau; **Wüest** Roland, Lastwagenchauffeur; **Wyss** Maya, Campingverwalterin; **Wyss-Babst** Mathilde, Korrespondentin; **Zemp** Dominik, IT Security Consultant; **Zimmermann** Marcel, Kfm. Angestellter

www.InDenGemeinderat.ch

GEMEINDEWAHLEN 2008: ALLE GEMEINDERATS-KANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

Manuela Bernasconi,
1960, CVP (bisher)



Birkenfeldweg 9, Gemeinderätin, Baudepartement, verheiratet, drei Töchter (13, 16, 19), Familienfrau, Gemeinderätin seit 2000, Gemeinderätin Baudepartement seit 2004, Hobbys: Jodeln, Walken, Lesen.

Ich setze mich auch in der kommenden Legislatur dafür ein, dass Horw sich weiterhin nachhaltig entwickelt und an Lebensqualität gewinnt. Dabei baue ich auf strukturierte, effiziente Arbeitsabläufe im Baudepartement, motivierte Mitarbeitende und meinen Erfahrungshintergrund. Ich stehe mit beiden Beinen in der Realität von Beruf, Alltag und Leben. Mit grossem Engagement, Kompetenz und Freude setze ich mich für die Belange unserer eigenständigen Gemeinde ein.

Jetzt werden viele zukunftsweisende Projekte im Baudepartement bearbeitet: Ortsplanung, Bebauungsplan Südbahnhof, Entwicklungsrichtplan Halbinsel, Energieprogramm, Umsetzung einer nachhaltigen Preis- und Unterhaltspolitik bei der Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung, Mobilfunk-Infrastruktur klären, verschiedene Infrastrukturbauten im Tief- und Hochbau. Mit der Wiederwahl in den Gemeinderat ist es mir möglich, meine Arbeit kontinuierlich, sachbezogen und lösungsorientiert weiterzuführen und zum Erfolg zu bringen.

www.manuela-bernasconi.ch

Susanne Heer, 1949,
FDP (bisher)



Gemeinderätin seit 1996, Pflegefachfrau/Hygienefachfrau bis 2003, s.heer@horw.ch, Gemeinderätin seit 1996 im 40-Prozent-Pensum, Leiterin Sicherheitsdepartement, FDP Frauen Amt und Kanton Luzern, Vorstand Blindenfürsorge Innerschweiz, Garten, Wandern, Velofahren, Lesen

Was Horw ausmacht, ist seine einmalige Lage, die hohe Lebensqualität und das breite Angebot öffentlicher Dienstleistungen. Diese Stärken müssen wir weiterhin erhalten und fördern. Gleichzeitig soll sich Horw aber auch weiter entwickeln (Revision Ortsplanung, Entwicklungskonzept Südbahnhof). Eine attraktive Wohngemeinde sowie interessante Arbeitsplätze sind gefragt.

Das Leistungsangebot der Gemeinde und die Erwartungen der Horwerinnen und Horwer müssen trotz hoher Ansprüche ausgewogen bleiben, finanzielle Mittel sind weiterhin sorgfältig und gezielt einzusetzen.

Horw muss sich mit dem Projekt «Starke Stadtregion» auseinandersetzen, sachlich und nicht emotional diskutieren. Oberstes Ziel ist die Stärkung der Region, deshalb sind alle Optionen kritisch zu prüfen und erst aufgrund fundierter Unterlagen Entscheide zu fällen.

Ab 2004 hat sich mein Tätigkeitsfeld um die Bereiche Werkdienste und Entsorgung erweitert. Der öffentliche Raum beschäftigt uns zunehmend: achtloses Wegwerfen von Abfall, Vandalismus und Fragen zur Sicherheit fordern uns täglich. Mit der Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgebäudes wird ein spannendes Projekt umgesetzt.

Gianmarco Helfenstein,
1951, CVP (bisher)



Grisigenstrasse 32, Gemeinderat Finanzdepartement, verheiratet, ein Sohn und zwei Töchter, Gemeindeammann seit 2004, Kantonsrat. Hobbys: Tennis, Fasnacht, Familie und Freunde.

«Horw liegt mir am Herzen», darum will ich weiterhin

- die Finanzen im Griff behalten und anstehende Investitionen sorgfältig planen und die Mittel gezielt einsetzen;
- tiefe Steuern verantwortungsbewusst durchsetzen, ein wichtiger Anreiz für einen attraktiven Wohn- und Gewerbestandort;
- mich zusammen mit dem Gewerbe und den Detaillisten für den Flanier- und Einkaufsort Horw tatkräftig engagieren;
- die Interessen von Horw im Kantonsrat vertreten und mich dagegen wehren, dass kantonale Aufwendungen auf die Gemeinden abgewälzt werden;
- die Eigenständigkeit von Horw erhalten, jedoch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit eingehen;
- den Kundenkontakt pflegen, um die Anliegen der Horwer Bevölkerung zu spüren und zu verstehen.

Dazu werde ich zusammen mit meinem engagierten und motivierten Team noch mehr Kostentransparenz aufzeigen und Möglichkeiten der Kostenoptimierung entwickeln. Es ist mir aber auch wichtig, unser schönes Horw als bevorzugten Wohnort zu erhalten und als interessanten Standort für Gewerbetreibende sowie hochspezialisierte Unternehmen zu fördern.

www.helfenstein-horw.ch

Markus Hool, 1951, FDP (bisher)



Gemeinderat und Gemeindepräsident seit 2006, unternehmerisch, kraftvoll, offen. m.hool@horw.ch, dipl. Bauingenieur ETH mit Nachdiplomstudium Unternehmungsführung, Gemeindepräsident und Schulverwalter seit 2006, KMU Unternehmer und Verwaltungsrat der CSD Ingenieure und Geologen AG. Erfahren in Finanzen, Personal, Bau, Planung und Umwelt. Zehn Jahre Lehrtätigkeit am Abendtechnikum in Horw, zwölf Jahre aktiv in Horwer Planungskommission. Parteipräsident FDP 2005/2006. Lokal, regional und national vernetzt. Verheiratet, zwei Töchter, mit Natur, Musik und Sport verbunden.

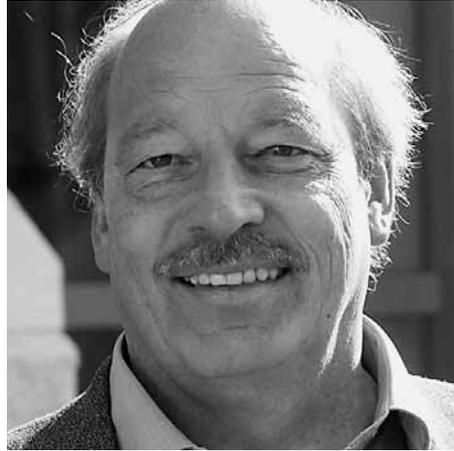
Was mich vor allem bewegt:

- Ich will die Lebensqualität in Horw unter Einbezug der wertvollen Erholungsgebiete erhalten und steigern.
- Ich lege Wert auf eine hohe Qualität der Volksschule und will den Bildungsplatz Horw weiter ausbauen.
- Ich will die Entwicklung des Bahnhof- und Ziegleiareals im Sinne des Projektes «Südbahnhof» vorantreiben und damit neuen Wohnraum und interessante Arbeitsplätze schaffen.
- Ich will Horw für die Jugendlichen attraktiver machen
- Ich setze mich für einen möglichst tiefen Steuerfuss ein. Notwendige und zukunftsgerichtete Investitionen sollen aber realisierbar bleiben.

Und meine Position zur «starken Stadtregion»: Nicht Fusionen sind das Ziel sondern eine starke und attraktive Stadtregion Luzern – mit einem selbstbewussten Horw. Ein Koordinationsorgan soll eine institutionalisierte Zusammenarbeit sicherstellen.

Mein Motto: «Gutes weiterentwickeln und Neues fördern.»

Oskar Mathis, 1955, L2O (bisher)



Sozialvorsteher seit 2003, elfjährige Zwillingsschwestern, dipl. Sozialpädagoge + Sozialarbeiter HF, NDS Coaching + Organisationsentwicklung, Kant. Kommission Soziale Einrichtungen, Vorstand Sozialvorsteherverband Luzern, Vorstand bei div. sozialen Trägerschaften. Oskar Mathis will sich eine weitere Legislatur als sachverständiger und Brückenbauender Politiker für die Gemeinde Horw engagieren und Lebensqualität für alle sichern.

Als Gemeinderat und Vertreter der zweitstärksten Kraft will ich

- die hohe Qualität im Kirchfeld und das Angebot der gesamten Altershilfe laufend weiterentwickeln.
- das Beratungs-, Betreuungs- und Integrationsangebot noch mehr optimieren und die soziale Gerechtigkeit verbessern.
- für die Bildung zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für höhere Chancengleichheit schaffen.
- eine nachhaltige Finanzpolitik, die weiterhin in die Infrastruktur und Dienstleistungen investieren kann, um unsere Standortvorteile zu sichern.
- den politischen Meinungsbildungsprozess in der Exekutive lösungsorientiert bereichern.

Insbesondere mich für die Anliegen der Kinder, Jugendlichen und Betagten mit einer familien- und umweltfreundlichen Politik einsetzen und für eine hohe Wohn- und Lebensqualität in Horw besorgt sein.

Für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren möchte ich Ihnen von Herzen danken. Eine erneute Unterstützung würde mich sehr freuen. Sie können sicher sein, dass ich mich weiterhin mit vollem Engagement für eine sachbezogene und farbige Politik einsetzen werde!

Robi Odermatt, 1954, SVP



Verheiratet mit Barbara Odermatt-Henzi, 2 erwachsene Kinder, Schreinermeister, Inh. der Firma R. Odermatt Fenster-/Wintergartenbau.

Ich trete für ein eigenständiges Horw ein und lehne die Fusion Grossluzern ab. Die Aufgabe der Selbständigkeit führt zu höheren Steuern. Durch die Fusion würde ein grosser Siedlungsdruck auf die Horwer Halbinsel entstehen. Horw würde ein Aussenquartier der Stadt Luzern werden. Um diese Nachteile zu erkennen, muss der Gemeinderat keine teuren Studien in Auftrag geben.

Das Verhältnis zwischen Gemeinde- und Einwohnerrat war in den letzten Jahren getrübt. Im Gemeinderat fehlt eine Person, welche die Arbeit des Einwohnerrates respektiert. Als bisheriger Einwohnerrat setze ich mich ein, dass Gemeinde- und Einwohnerrat zum Wohl der gesamten Gemeinde zusammenarbeiten. Als Schreiner bin ich es gewohnt, Dinge anzupacken und tatkräftig umzusetzen. Als Inhaber eines KMU-Betriebes weiss ich um die Bedeutung von Arbeitsplätzen. Für die Schaffung von Arbeitsplätzen braucht es gute Rahmenbedingungen. Eine Verwaltung, die kundenorientiert denkt, und für effiziente und rasche Verfahren sorgt, ist für mich eine Selbstverständlichkeit.

In der hängigen Ortsplanung sind nicht Planerphantasien umzusetzen. Für einen Park im Felmis anstelle des gemeindeeigenen Landwirtschaftsbetriebes Grämlis und die Schaffung weiterer Badeanstalten am See ist kein Bedarf ausgewiesen. Dafür ist Ordnung und Sicherheit auf den übrigen öffentlichen Anlagen durchzusetzen.

GEMEINDEWAHLEN 2008: ALLE EINWOHNERRATS-KANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

LISTE 3: SVP

Erhard Kälin, 1950 (bisher), SVP

Verheiratet, eine Tochter, Schreinermeister/Innenarchitekt, Gewerbeverein Horw, Schreinermeisterverband VSSM, Altsunftmeister und Zunftritter Weyzunft, Altherr Lozärner Fasnachtskomitee, Pistolenclub, Reisen, Kantonsrat, Einwohnerrat, Mitgl. BVK

«Seit Jahren werden dem mittelständischen Gewerbe Hindernisse in den Weg gelegt. Die steigende administrative Belastung der kleineren Firmen kostet viel Geld. Dem Nachwuchs für das Gewerbe ist mehr Beachtung zu schenken.»

Alwin Larcher, 1930, SVP (bisher)

Verheiratet, drei Kinder, Bankkaufmann, Treuhänder, Pistolenclub, HVH, Radfahren, Langlauf, Schiessen, Einwohnerrat (Präsident 2006/07), GPK, Vizepräsident Urnenbüro, Präsident SVP Horw

«Ich setze mich für gesunde Finanzen und einen tiefen Steuersatz ein. Der ÖV ist auf die Bedürfnisse der älteren Generation abzustimmen. Ordnung und Sauberkeit in der Gemeinde müssen gewährleistet sein. Unser Lebensraum ist auch für künftige Generationen lebenswert zu erhalten.»

Robi Odermatt, 1954, SVP, (bisher)

Verheiratet, zwei Kinder, Einwohnerrat (Fraktions-Chef), Mitgl. Gemeinderätliche Baukommission

«Als Gewerbler weiss ich, dass Geld erst ausgegeben werden kann, wenn es verdient wurde. Zu den Steuergeldern ist deshalb Sorge zu tragen. Alle Vorhaben sind stets auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Die Gemeinde kann und soll nicht alle Einzelwünsche erfüllen. Es muss das Ziel unserer Gemeinde sein, die Steuern in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich zu senken.»

Sacha Woodtli, 1972, SVP (bisher)

Ledig, Bereichsleiter Zentralschweiz (Krankenkasse), Gewerbeverein, Radsportclub Pilatus, Skifahren, Musik, Einwohnerrat, Mitglied Einbürgerungs-Delegation

«Das Sozialwesen in Horw ist straffer zu führen, und Missbräuche sind zu verhindern, was auch für Einbürgerungen gilt. Ich werde mich auch dafür einsetzen, dass den weniger populären Sportarten mehr Förderung zukommt.»

Markus Bachmann, 1966, SVP

verheiratet, zwei Kinder, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Mitglied Schweiz. Verband der Sozialvers.-Fachleute, IgeH, Reussbühl Basket, Biker

«Horw soll eine lebenswerte, starke und eigenständige Gemeinde bleiben. Dafür braucht es solide Finanzen und Strukturen, welche ein gutes soziales Umfeld für alle Einwohner/innen bieten. Besonders wichtig sind für mich Selbstverantwortung und moderate Steuern. Ferner möchte ich den Sport im Rahmen des Möglichen vermehrt fördern.»

Roland Bühlmann, 1968, SVP

verheiratet, zwei Kinder, Inh. Caverio GmbH (Carrosserie, Velo, Roller), Gewerbeverein, Eglizunft Horw (Kand.), Feuerwehr, Faustball

«Als Inhaber einer mittleren Firma bin ich an guten Rahmenbedingungen für das Gewerbe interessiert. So soll der behördliche Papierkrieg auf ein Minimum reduziert werden, damit mir mehr Zeit für das Geschäft bleibt. Die Gemeinde muss eine vernünftige Finanzpolitik betreiben und die Ausgaben im Griff behalten.»

Margrit Castagnoli, 1957, SVP

zwei erwachsene Kinder, Filialeiterin einer Parfümeriekette (Marionnaud), Sport: Fitness, Skifahren, Wandern

«Ich möchte dazu beitragen, dass die solide Politik der SVP in Horw besser zum Zug kommt. Besonders werde ich mich für die Jugend, als Garantinnen unserer Zukunft, einsetzen, und mich mit allen Mitteln gegen die zunehmende Gewalt stellen. Wichtig scheint mir dabei die sportliche Ertüchtigung unserer Kinder und jungen Leute.»

David Müller Astrid, 1966, SVP

Verheiratet, zwei Kinder, lic.iur., Rechtsanwältin, CH und ZH Anwaltsverband, Kinder- und Jugend-Kommission, IgeH, Wandern, Sprachen, Aquaristik

«Horw muss sich seiner Stärke bewusst werden und genauer prüfen, was sich bewährt hat und es Defizite gibt. Die Umverteilung darf nicht weiter um sich greifen, da sie die Selbstverantwortung schmälert. Auch ist der Ausnutzung unserer Sozialwerke ein Riegel zu schieben. Dem Sozialwesen ist mehr Beachtung zu schenken.»

Jasmin Hüppi, 1980, SVP

Ledig, dipl. Berufsmasseurin, dipl. Diätköchin, Inh. Gesundheitspraxis J. Hüppi, Hobbies: Mitglied TGH, Schwimmen, Kochen

«Ich möchte meine berufliche Erfahrung, namentlich im sozialen Bereich, einbringen und mich für eine sinnvolle Sozialpolitik einsetzen, bei welcher der Mensch im Mittelpunkt steht. Wichtig sind eine gesunde Ernährung unserer Jugend sowie deren körperliche Ertüchtigung, was manches Problem gar nicht entstehen lässt.»

René Meyer, 1973, SVP

verheiratet, zwei Kinder, Unternehmer, Inh. KerzenMeyer, Gewerbeverein, Eglizunft (Kand.), Betätigung in der freien Natur

«Den Horwer-Unternehmen sind zukunftsorientierte Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie sich in unserer Gemeinde besser daheim fühlen. Damit Horw eine lebhaftere Gemeinde bleibt, muss das Schlagwort «Familienfreundliche Gemeinde» umgesetzt werden. Entschieden bin ich für ein eigenständiges Horw, mit partnerschaftlichem Kontakt zu den benachbarten Gemeinden.»

Nadja Rollier, 1985, SVP

Ledig, Studentin Wirtschaftswissensch., Uni Zürich, Hobbies: Konjunktur- und Wirtschaftskunde, Musik, Snowboard

«Als Wirtschaftsstudentin weiss ich, wie wichtig geordnete finanzielle Verhältnisse und eine konsequente Ausgabendisziplin sind. Mit öffentlichem Geld ist gleich wie mit privatem umzugehen. Der Jugend ist mehr Verantwortung im Leben der Gemeinde anzuvertrauen.»

Marcel Zimmermann, 1986, SVP

ledig, Kaufm. Angestellter (Krankenkasse), Vereine, Hobbies: Guggenmusik Sompfrohle (Kassier), Radsportclub Pilatus, IG für ein eigenständiges Horw, Snowboard, Velo, Fasnacht, Lesen, www.marcelzimmermann.ch.vu

«Mit Horw bin ich seit meiner Geburt verwurzelt und unsere Eigenständigkeit ist mir ein grosses Anliegen. Mit den benachbarten Gemeinden ist dabei eine selbstbewusste Zusammenarbeit zu praktizieren. Eine Fusion mit Luzern ist für mich kein Thema.»

LISTE 4: CVP

Markus Bider, 1961, CVP

Langensandhöhe 13, Volks- und Betriebswirtschaftler (lic.rer.pol), Finanz- und IT Leiter, GL, VR der Sekisui Alveo AG in Luzern. Verheiratet mit

Käthy Stöcklin, drei Kinder (Moritz 6, Edina 4 und Ariane 1). Mitglied der Parteileitung CVP Horw. Seit 7 Jahren am Langensand wohnhaft. *«Wurzeln schlagen in einer wunderbaren und intakten Umgebung». Dies möchte ich unseren Kindern ermöglichen. Deshalb setze mich für ein modernes, selbstbewusstes und attraktives Horw ein.*

Raphael Dali, 1975, CVP

Berufsunteroffizier, Bifangstrasse 8, verheiratet, eine Tochter, Militärpolizei-Instruktor, mit Fachausweis «Erwachsenenbildner». Ex-Gardist. Sponsoring Verantwortlicher Nachtheuler. Mitglied in diversen Vereinen. Liebhaber von: Musik, Literatur, Kultur und Geschichte. *«Respektvoller Umgang mit Menschen und Ressourcen. Förderung der Familie und Vereine. Gute Grund- und Weiterbildung sowie konsequente Umsetzung der Rechtsgrundlagen. Dafür setze ich mich ein!»*

Reto Deschwanden, 1978, CVP (bisher)

Dipl. Bauingenieur FH, Rainlihöhe 12, obligatorische Schulzeit in Horw, Lehre als Maurer mit begleitender Berufsmatura anschliessend Bauingenieur-Studium, Bauingenieur bei Senn + Partner AG in Horw, Einwohnerrat seit 2004, Mitglied der Baukommission, TK-Mitglied und Leiter im Skiclub Horw, Mitglied bei den Feldschützen Horw

«Die Zukunft muss auf einem gesunden Fundament gebaut werden.»

Peter Durrer, 1969, CVP

Dipl. Hôtelier/Restaurateur HF, Unterschwändlistrasse 2, verheiratet, Vater von zwei Töchtern, Vizedirektor und Leiter Ausbildung der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern, Nachdiplomstudium Wirtschaftskommunikation, Hobbys: Alphorn spielen und Joggen.

«Ich will mich für ein modernes Horw engagieren. Für zukunftsorientierte, vernünftige Lösungen und hohe Lebensqualität.»

Roger Eichmann, 1974, CVP (bisher)

Leiter Administration Schatzungsamt, Stutzrain 14, St. Niklausen, verheiratet, Tochter Lara (2007), ehemaliger päpstlicher Schweizergardist, Erwerb des Gemeindeschreiberpatents im 2004, Einwohnerrat seit 2007, Hobbys: begeisterter Wanderer, Skifahrer und Fussballschiedsrichter für den FC Horw.

«Ich setze mich für eine familienfreundliche Politik ein, mit ausgewogenen Gemeindefinanzen und Rücksicht und Respekt gegenüber unserer Umwelt und der Natur.»

Urs Hediger, 1959, CVP (bisher)

Konstrukteur, seit 2003 Einwohnerrat, Ersatzmitglied GPK, Büro-Mitglied; FC Horw: seit 1970 Aktiv-Mitglied, seit 1982 Nachwuchsspielleiter, 12 Jahre Vorstand; Handball TV Horw: seit 1979 Aktiv-Mitglied, 14 Jahre Vorstand; seit 1999 Vorstand Nationalliga-Handball.

«Denken und Reden alleine setzt noch nichts in Bewegung, erst durch unser Tun verändern

Werbung



GROSSE WANDERSCHUH-AKTION!

- Laufend Neuheiten
- Profitieren Sie
- Grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Markenschuhen!

SCHUH
Studhalter
HORW
Beim Dorfplatz vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20



Haare
Make-up
Nail Cosmetic

RENÉ HAUTE COIFFURE
Kantonsstrasse 40 | 6048 Horw
www.top-hair.ch

Tel. 041 340 50 48

Zu vermieten in **Horw** per sofort

GÜNSTIGE BÜRO-/GEWERBERÄUME

50 m², 2 Räume, WC, Fr. 550.–/Mt.
mit Küche 14 m²: zusätzl. Fr. 130.–/Mt.
zuzügl. NK und Mwst.
1 bis 2 Parkplätze je Fr. 45.–/Mt. exkl.

Auskunft vormittags: Tel. 041 769 30 10

... die tun etwas ...

Liste 4

wir!» Darum packe ich an für Anliegen der Vereine, der Jugend, des Zusammenlebens, der Gesellschaft, der Umwelt!

Peter Hunziker, 1951, CVP

Winkelstrasse 17, Bootbaumeister, Unternehmer, verheiratet, 1 Sohn (26). Weiterbildung in Architektur, Marketing, Minergie, Elektrobiologie (fhz, HTA). Freizeit: Segeln, Walking, Musik (Alphorn).

«Auf bewährten Werten die Zukunft bauen. Familie und Vollbeschäftigung. Ich stelle mich der modernen Herausforderung»

Hans-Ruedi Jung, 1962, CVP (bisher)

Dr. Ing.-Agronom ETH, Untermattstrasse 28, verheiratet, Vater von zwei Kindern (6 und 4-jährig), Geschäftsleiter einer KMU, seit 1996 Einwohnerrat, CVP-Fraktionschef, 2002/2003 Präsident des Einwohnerrates, 2007 Mitglied der vorberatenden Kommission Gemeindeordnung
«Horw ist als Wohngemeinde, als Arbeitsort und als Erholungsraum attraktiv. Ich möchte auch in den kommenden Jahren für ein selbstbewusstes und eigenständiges Horw Verantwortung übernehmen.»

Franz Krieger, 1940, CVP (bisher)

Pensionierter Verkaufsleiter, Technikumstrasse 10, verheiratet in zweiter Ehe, ein Sohn aus erster Ehe, ein Stiefsohn. Einwohnerrat seit 2005, Präsident CVP Horw, Vize-Präsident Bürgerrechtsdelegation Horw. Vize-Präsident FC Luzern, Präsident Nostalgiefasnacht Horw.
«Die Familie ist die Grundlage einer solidarischen Gesellschaft. Kinder haben, darf kein Armutsrisiko sein. Es braucht eine zukunftsorientierte Familien- und Bildungspolitik.»

Luca Loiarro, 1980, CVP

Wegmattstrasse 40, Haustechnikplaner, 28 Jahre jung. Berufliche Laufbahn: Lehre als Sanitärmoniteur mit Zusatzausbildung Haustechnikplaner. Zurzeit in Weiterbildung zum Eidg. dipl. Sanitärplaner HF in Bern. Hobbys: Schwimmen, Wintersport und Freunde.
«Ich trete für ein gesundes Gleichgewicht für Familien und Bildung ein. Jung, dynamisch und überlegt, mit einer klaren Linie will ich vorgehen. Denn aus dem Minimum soll man auch das Maximum an Machbarkeit herausholen.»

Jürg Luthiger, 1960, CVP

Dr. sc. techn. ETH, Dormenstrasse 27, verheiratet, Vater von zwei Söhnen. Co-Leitung Elternrat Hofmatt, Präsident Strassengenossenschaft Dormen, Mitglied Schulleitung Hochschule für Tech-

nik FHNW, Leiter Institut für Mobile/Verteilte Systeme und Informatikdozent.

«Politik kann faszinieren. Sie ist für unsere Gesellschaft eine einzigartige Plattform, um gemeinsam längerfristige Lösungen zu finden. Ich will mich deshalb für eine konstruktive Lösungssuche einsetzen.»

Heiri Niederberger, 1963, CVP (bisher)

Oberbreiten, Kastanienbaum, dipl. Ing. Agronom ETH, verheiratet, eine Tochter, Kleinbauer auf der Halbinsel. Einwohnerrat seit 2004, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, Mitglied der vorberatenden Kommission Gemeindeordnung, Mitglied Ortsplanungskommission.

«Horw besitzt aussergewöhnliche Qualitäten als Wohn- und Lebensraum. Der sorgsame Umgang mit diesem Umfeld und die Stärkung der Familie liegen mir am Herzen.»

Rita Sommerhalder, 1958, CVP

Treuhänderin; Dozentin an der Klubschule Business, Luzern, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis; Ausbilderin mit eidg. Fachausweis; eigenes Treuhandbüro; Mitglied verschiedener nationaler Fach- und Projektgruppen der Klubschulen. Freizeit: Wandern, Schwimmen und das Leben geniessen.

«Wenn die Finanzen stimmen, ist viel Anderes auch stimmig und machbar. Mit einer offenen Kommunikation können wir dazu beitragen, gemeinsame Ziele zu erreichen.»

Astrid Sprenger-Kaufmann, 1957 CVP (bisher)

Kindergartenlehrperson, Stegenhöhe 18, verheiratet, vormals Inspektorin, Praxislehrerin, Hobbys: Musik, Garten, Kochen. Seit 2000 Einwohnerrätin, 2004/2005 Ratspräsidentin, Mitglied Bürgerrechtsdelegation, Präsidentin QV-Felmis, Vorstand Lehrerchor.

«Gute Bildung legt die Basis zur Chancengleichheit und ermöglicht sozialen Frieden. Bin es durch meine Arbeit gewohnt, die Dinge ganzheitlich anzugehen, und möchte diese Sichtweise auch politisch umsetzen.»

Janez Stare, 1985, CVP (bisher)

Rosenfeldweg 8, Sicherheitsbeauftragter, im Einwohnerrat seit 2007; Mitglied des Urnenbüros; In der Freizeit fahre ich Motorrad, spiele Tennis, gehe joggen oder lasse es mir beim Wellness gut gehen.

«Ich setze mich für eine faire und ausgewogene Politik ein. Statt nach Problemen suche ich nach Lösungen. Zudem ist es mir wichtig, dass

unsere Gemeinde auch in Zukunft eigenständig, attraktiv und sicher bleibt. Für alle!»

Thomas Zemp, 1968, CVP (bisher)

Ingenieur FH, St. Niklausenstrasse 39, St. Niklausen, Abteilungs- und Projektleiter; seit 2000 Einwohnerrat und Präsident der Geschäftsprüfungskommission; seit 2005 Kantonsrat; vormals kirchlich engagiert in Synode und Pfarreirat; in der Freizeit ein begeisterter Segler, manchmal auch beim Wandern in den Bergen anzutreffen.

«Politik ist die Kunst des Möglichen: Polarisierung und Schlagworte lösen keine Probleme. Ich setze mich für mehrheitsfähige Lösungen ein.»

LISTE 5: FDP

Beat Imboden, 1957, FDP (bisher)

dipl. Gebäudetechnikplaner/Unternehmer. b.imboden@ihts.ch, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Präsident Berufsbildungskommission suissetec zentralschweiz, BTV Luzern, Tennis-Club, Wandern. Seit 2000 im ER und GPK.
«Als Familienvater, Unternehmer und Sportfunktionär weiss ich, was Verantwortung zu übernehmen heisst. Ein tragbares Bildungswesen und gesunde Finanzen sind wichtige Grundsteine. Ich bin für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt und tragbare Steuern.»

Roger Jenni, 1967, FDP (bisher)

Bauunternehmer, info@jennibau.ch, zwei Kinder, Präsident Bau- und Verkehrskommission, Gewerbevereine Kriens und Horw, Donatoren SC Kriens, Club 88 Handball
Meine Anliegen: Vernünftige Steuern, gute öffentliche Infrastruktur, vernünftige Verkehrs-Infrastruktur, gute Bildungsmöglichkeiten, angemessene Verwaltungsgrösse und sinnvolle Grün-Ressourcen
«Horw als wirtschaftlichen Standort erhalten mit vernünftigen Steuern und guter Infrastruktur.»

Gabriela Kaufmann, 1959, FDP

Geschäftsführerin und Inhaberin einer Beratungsfirma für Recht und Steuern, kaufmann@die-beratung.ch. Zwei erwachsene Söhne, Gemeindeschreiber und Notarpatente, Präsidentin FDP Frauen Kanton, Schwimmen, Skifahren, Tanzen, Kochen.
«Für unsere schöne und vielfältige Gemeinde Horw möchte ich gerne meine Erfahrung und Kompetenz als ehemalige Gemeindeamtsfrau und Gemeindeschreiberin einbringen. Auch Unternehmergeist tut der Gemeindepolitik gut.»

Ueli Nussbaum, 1954, FDP

dipl. Architekt HTL, ueli.nussbaum@bluewin.ch, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Vizepräsident Bau- und Ortsplanungskommission, GL-Mitglied FDP, in Berufsverbänden engagiert, Wandern, Schwimmen, Wintersport, Kochen. *«Horw soll sich Zeit nehmen für die eigene Entwicklung, in baulichen Belangen, mit dem Wachstum bis hin zur Stadtregion. Unsere Nachkommen sind uns auch dankbar, wenn wir Sorge tragen zu Natur- und Lebensqualitäten.»*

Heidi Pieper-Berdux, 1965, FDP

dipl. Pflegefachfrau, fam.pieper@bluewin.ch, verheiratet, zwei Kinder, IG zur Erhaltung der Schule Biregg, Lesen, Wandern, Skifahren *«Die Familien leisten einen wichtigen, unersetzbaren Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Es ist mir wichtig, familienfreundliche Voraussetzungen in verkehrssicheren, wohnlichen Quartieren zu fördern und zu schaffen. Das starke, ganzheitliche Bildungsangebot an unseren Volksschulen gehört selbstverständlich dazu.»*

Urs Rölli, 1965, FDP

Betriebsanalyst Finanzen u. Controlling SBB, ursroelli@gmx.ch, verheiratet, drei Kinder, Kommission öV (1997-2000), Feuerwehr, Reisen, Fotografieren, Familie *«Meine politischen Schwerpunkte: Aktives Standortmarketing für Gewerbe/Arbeitsplätze, Steuern, Öffentlicher- und Individualverkehr aufeinander abstimmen, Bildungssystem und familienfreundliche Infrastruktur stärken, Eigenständig bleiben mit regionaler Zusammenarbeit, Naherholungsgebiete erhalten und Umwelt stärken.»*

Adrian Sigrist, 1964, FDP (bisher)

ICT-Supporter, adrian.sigrist@lu.ch, verheiratet, zwei Kinder, Mitglied Bürgerrechtsdelegation. Staatspersonalverband, Fussball, Wandern, Motorrad, Natur, Nordic Walking Die FDP Horw nimmt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst und will diese auch umsetzen. *«Ich wünsche mir in jeder Hinsicht ein sauberes und sicheres Horw. Die schöne Gemeinde verdient unsere Aufmerksamkeit.»*

Heinz Sigrist, 1964, FDP (bisher)

selbständiger Immobilienmakler, heinz.sigrist@remax.net, zwei Kinder, Einwohnerratspräsident 2005/06, Vizepräsident GPK, Präsident Kommission Gemeindeordnung u. Gewerbeverein 1999–2005, Sport, Politik *«Es liegt mir viel an der Entwicklung Horws, wovon möglichst alle profitieren sollen. Dabei sollen die Forderungen an die Gemeinde zahlbar bleiben. Ohne stichhaltige Vorteile einer Fusion bin ich für ein eigenständiges Horw, das Synergien mit Nachbargemeinden nutzt.»*

Ruth Strässle-Erisman, 1960, FDP

Innenarchitektin/Hausfrau, straessle@tic.ch, verheiratet, drei Töchter, OK-Präsidentin 1000m-Lauf, Vorstand LC Luzern, Lesen, Kochen *«Ich bin hier aufgewachsen und durch Ski- und Tennisclub verankert. Kinder sind unsere Zukunft, weshalb ich mich für Schulen und Ausbildungsplätze engagiere. Horw soll attraktiv bleiben, alte Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Bestehende Immobilien (Hotels) sollen nicht verlottern, sondern wieder aktiviert werden.»*

Yolanda Tavoli-Egger, 1960 FDP (bisher)

Journalistin/Redaktorin, yolanda.tavoli@ringier.ch, zwei Kinder, Biken, Skitouren, Indoor-Klettern, Tennis, Literatur *«Ich liebe Menschen und will für sie da sein, vorab für ein kinder- und familienfreundliches Horw. Aus einer Unternehmerfamilie stammend weiss ich, dass gutes Wirtschaften geringere Steuern und gute Schulen möglich macht. Ich bin als kommunikations- und dialogfreudige Frau und engagierte Mutter mit Herzblut Ansprechpartnerin für alle.»*

Irène Zingg-Vetter, 1951, FDP (bisher)

Bewegungspädagogin/Seniorensport-Expertin, irenezingg@bluewin.ch, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, kochen, lesen, joggen, Fraktionschefin FDP, Mitglied der Bürgerrechtsdelegation, Skiclub Horw *«Ich setze mich ein für eine finanzstarke und steuergünstige Gemeinde. Ich wehre mich gegen unnötige Ausgaben, unterstütze aber notwendige Investitionen. Ich will unsere Horwer-Lebensräume erhalten und unterstütze Aktivitäten für einen intakten Erholungsraum.»*

LISTE 23: L20

Miriam Scammacca Albisser, 36, L20 (bisher)

Reblaubenweg 3, Kastanienbaum, dipl. Sozialarbeiterin, Teilzeitpensum Kind Jugend Familie/Stadt Luzern, Mutter von zwei Mädchen, Studentin Master of Advanced Studies in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, Präsidentin der Kinder- und Jugendkommission

Werbung



beautyelle
cosmetic institute

Gutschein

Gerne schenke ich Ihnen diesen Gutschein für eine Kennenlernbehandlung im Wert von CHF 60.–

Überzeugen Sie sich unverbindlich von der Qualität und Wirksamkeit meiner Produkte & Behandlungen.

beautyelle
cosmetic institute

Langensandrain 1
6005 St. Niklausen
Fon: 041 360 85 24
Mobil: 076 372 7576

Termine nach Vereinbarung.



beautyelle
Gesichtsbehandlung zum Kennenlernen

Im Rahmen dieser Behandlung erhalten Sie eine fundierte Hautdiagnose und Informationen über kosmetische Inhaltsstoffe, um festzustellen, ob die zur Zeit von Ihnen verwendeten Produkte geeignet sind, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Die Behandlung umfasst eine Hautreinigung, eine Intensivpflege je nach Hauttyp und eine Pflegeberatung mit schriftlicher Pflegeempfehlung.

Behandlungsdauer ca. 90 min.

(Pro Person kann nur eine Kennenlernbehandlung in Anspruch genommen werden.)

Alles was wir tun, soll keine Pflicht sein sondern eine Kunst.

Alles, was wir aus Liebe tun, wird zum Kunstwerk.

Bei jeder Behandlung berühre ich nicht nur den Körper, sondern auch die Seele.

Ich nenne meine Kundin «Gast», ich sehe Sie als Ganzes und heisse Sie willkommen.

Ich freue mich, dass Sie da sind und nehme mir die Zeit, mit Ihnen über die Art und die Wirkung der bevorstehenden Anwendungen zu sprechen.

Persönlich

Ich bin seit über 20 Jahren in der Kosmetikbranche tätig und konnte in dieser Zeit viel Erfahrung und Fachwissen sammeln.

Ich liebe meine Arbeit. Um à jour zu bleiben, bilde ich mich ständig weiter und arbeite mit namhaften Dermatologen zusammen. So bin ich stets auf dem neuesten Stand, was für mich als versierte Fachfrau eine Selbstverständlichkeit ist.

Ich freue mich, Sie als meinen Gast im Hause *beautyelle* willkommen zu heissen!

Ihre Sema Thomann



Beauty-Spezialistin

«Ich kandidiere für die L2O, weil sie sich heute auch für eine nachhaltige Zukunft unserer Kinder einsetzt, und weil sie glaubwürdig eine Verbesserung der Lebensqualität in Horw anstrebt.»

Rita Wyss, 47, L2O (bisher)

Untermattstrasse 7, Lehrerin, Mitglied der Kunst- und Kulturkommission, Mitglied der Bürgerrechtsdelegation

«Ich bin aktiv bei der L2O, weil wir uns für Nachhaltigkeit im Umgang mit unseren Ressourcen und für eine transparente Sachpolitik engagieren. Als Einwohnerrätin setze ich mich besonders ein für den Schutz der einmalig schönen Horwer Naherholungsgebiete und für verantwortungsvolle, ganzheitliche Bildungsangebote.»

Beatrice Heeb-Wagner, 44, L2O (bisher)

Zumhofstrasse 23, Kaufm. Fachbearbeiterin/Familienfrau, Mutter von zwei Kindern, Präsidentin Bürgerrechtsdelegation

«Politik wird oft von Männern dominiert, weil aus diversen Gründen noch immer zu wenige Frauen kandidieren. Deshalb engagiere ich mich politisch. Die L2O setzt sich für Anliegen ein, die mir sehr wichtig sind: z.B. Familienfreundlichkeit mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie sichere Verkehrswege für Velofahrende und FussgängerInnen.»

Konrad Durrer-von Rotz, 48, L2O (bisher)

Dipl. Ing. ETH, Stirnrütistrasse 37, verheiratet, Vater von zwei Kindern, Hobby: Langstreckenläufe, Lesen, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

«Die Qualität eines Wohnorts hängt nicht nur vom Steuersatz ab. Gute Bildungsangebote

und eine sorgfältige Ortsplanung gehören mit dazu. Für mich heisst «für Horw denken» auch «über Horw hinaus denken». Dafür setze ich mich mit der L2O ein.»

Jörg Stalder-Kronenberg, 42, L2O (bisher)

Stirnrütistrasse 40, dipl. Architekt HTL, selbstständig, Vater von drei Kindern, Mitglied der Bau- und Verkehrskommission

«Die Entwicklung von Horw interessiert mich noch immer und ich möchte weiterhin aktiv daran mitgestalten.»

Heiri Schwegler-Bächler, 47, L2O (bisher)

Rämsiweg 1, Informatiker, Vater von drei Kindern, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

«Die Umwelt und das Gemeinwesen sind mir wichtig! Bei der L2O ist Sachpolitik und gute Zusammenarbeit selbstverständlich – sogar mit unserem Gemeinderat!»

Claudia Meier, 36, L2O

Grüneggstrasse 17, Biregg, Dipl. Geografin/Mittelschullehrerin

«Die Horwer Halbinsel ist ein Erholungsjuwel: schlicht einzigartig! Diese Einmaligkeit soll erhalten bleiben. Dafür setze ich mich mit der L2O, die eine Kultur der Verständigung lebt, ein. Ein respektvoller Umgang und nachhaltige Positionen bilden Bausteine für einen Lebensraum in dem sich alle wohl fühlen können.»

Emina Muminovic, 20, L2O

Ebenastrasse 1, Studentin

«Es braucht junge Leute, die sich für die Zukunft von Horw einsetzen.»

Franz Leipold, 52, unabhängig

Kreuzmattstrasse 10, Kastanienbaum, seit 30 Jahren Primarlehrer in Kastanienbaum und Horw, verheiratet, zwei Kinder, Freizeit: lesen, Zweirad fahren, Mitglied der Baukommission
«Ich möchte mich in Horw auch weiterhin wohl fühlen können.»

Hanspeter Lehner, 52, L2O

Stirnrütistrasse 37, Sekundarlehrer, Erwachsenenbildner, Vater von drei Jugendlichen, Freizeit: Skitouren, Singen im Chor, Baden im See, Velofahren

«Zahlbare Musikstunden für alle sind mir wichtiger als Steuersenkungen um jeden Preis.»

Markus Binder-Peier, 42, L2O

Theologiestudent, Biregg, Hofstrasse 9, Biregg
«Optimale Lösungen für Horw zu finden, ist mein grosses Bestreben. Vor allem das Wander- und Naherholungsgebiet des Bireggwaldes (u.a. Vita-Parcours, Finnenbahn) liegt mir am Herzen. Dieses gilt es zu erhalten. Das Bireggquartier ist mit dem Bus gut mit der Stadt verbunden. Die Verbindungen nach Horw sind noch ausbaufähig. Ich erlebe Horw als familienfreundlich. Dies soll so bleiben, deshalb kandidiere ich für die L2O.»

HORWER WAHLEN

Für den 30-köpfigen Einwohnerrat bewerben sich insgesamt 50 Horwerinnen und Horwer.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat sind auf den nächsten beiden Seiten abgebildet. Die Reihenfolge entspricht den Listenplätzen.

Werbung

... CVP Horw

klar – konstruktiv – mittendrin

... die tun etwas



Liste 4

Liste 3: SVP


Erhard Kälin, SVP
(bisher)



Alwin Larcher, SVP
(bisher)



Robi Odermatt, SVP,
(bisher)



Sacha Woodtli, SVP
(bisher)



Markus Bachmann,
SVP



Roland Bühlmann,
SVP



Margrit Castagnoli,
SVP



Astrid David Müller,
SVP



Jasmin Hüppi, SVP



René Meyer, SVP



Nadja Rollier, SVP



Marcel Zimmermann,
SVP

Liste 4: CVP


Markus Bider, CVP



Raphael Dali, CVP



Reto Deschwanden,
CVP (bisher)



Peter Durrer, CVP



Roger Eichmann, CVP
(bisher)



Urs Hediger, CVP
(bisher)



Peter Hunziker, CVP



Hans-Ruedi Jung,
CVP (bisher)



Franz Krieger, CVP
(bisher)



Luca Loiarro, CVP



Jürg Luthiger, CVP



Heiri Niederberger,
CVP (bisher)



Rita Sommerhalder,
CVP



Astrid Sprenger-Kauf-
mann, CVP (bisher)



Janez Stare, CVP
(bisher)



Thomas Zemp, CVP
(bisher)

Liste 5: FDP

Beat Imboden, FDP
(bisher)Roger Jenni, FDP
(bisher)Gabriela Kaufmann,
FDP

Ueli Nussbaum, FDP

Heidi Pieper-Berdux,
FDP

Urs Rölli, FDP

Adrian Sigrist, FDP
(bisher)Heinz Sigrist, FDP
(bisher)Ruth Strässle-Eris-
mann, FDPYolanda Tavoli-Egger,
FDP (bisher)Irène Zingg-Vetter,
FDP (bisher)

Liste 23: L2O

Miriam Scammacca
Albisser, L2O (bisher)Rita Wyss, L2O
(bisher)Beatrice Heeb-
Wagner, L2O (bisher)Konrad Durrer-von
Rotz, L2O (bisher)Jörg Stalder-Kronen-
berg, L2O (bisher)Heiri Schwegler-
Bächler, L2O (bisher)

Claudia Meier, L2O

Emina Muminovic,
L2OFranz Leipold,
unabhängigHanspeter Lehner,
L2OMarkus Binder-Peier,
L2O

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Johann und Gertrud Meyer-Meyer HMR Immobilien AG	Fassadenanierung, Einbau Dachflächenfenster Innenumbau des Garagen- und Wohntraktes, neuer Hauszugang	Schwandenallee 19 St. Niklausenstrasse 81
Paul Brenner und Renate Schlapfer Brenner	Umbau Attikageschoss, Umnutzung und Ausbau des gedeckten Sitzplatzes	Reblaubenweg 2
Karl und Marie-Louise Olmo	Umbau Dachgeschoss	Bahnhofstrasse 3
Armin Dietsche	Erweiterung bestehender Velo- und Abstellraum	Untermattstrasse 1
Christof und Ruth Strässle-Erismann	Neubau Schwimmbassin, Stützmauer	Hürliweidallee 8
Luigi und Tommasina Lembo	Balkonverglasung	Kantonsstrasse 27
Guiseppe und Maria Marinaro	Balkonverglasung	Kantonsstrasse 27
Edwards Lifesciences	Neue Kühlanlage im Freien	Altsagenstrasse 14
Johann und Gertrud Meyer-Meyer	Wintergarten	Chäppeliweg 13
Remo und Susanne Meier	Neubau Doppel-Einfamilienhaus	Haltenhöhe 7 und 7a
Dieter Hubmann und Martinez Zingales Concepcion	Ersatzneubau Einfamilienhaus mit Kleinwohnung, Doppelgarage mit Velounterstand, zwei offene Abstellplätze	Kastanienbaumstrasse 278
Arnold Imdorf	Dachauf- und Ausbau Gewerbegebäude zu Wohnzwecken	Technikumstrasse 6
Magdalena Bucher-Wennubst	Neubau Wohnhaus	St. Niklausenstrasse 7a
Magdalena Bucher-Wennubst	interne Grundstückerschliessung, offener Autoabstellplatz	St. Niklausenstrasse 9
Emanuel Zimmermann	Dachintegrierte Solaranlage	Oberwil
Roger und Sonja Winiger-Schindler	Erstellen einer Solaranlage auf dem Flachdach	Rankried 4
Bernhard und Verena Studhalter-Kuster	zweigeschossiger Anbau	Hinterbachstrasse 13
Daniel und Lily Nordmann-Strauss	Neubau Erschliessungsstrasse	Stutzring 18/20
Einfache Baugesellschaft Horw, H. Alder und J. Helfenstein	Zwei Autoabstellplätze	Riedmattstrasse 1
Hochschule Luzern, Technik & Architektur	Aussenbeschriftung der Gebäude der HSLU Technik & Architektur	Technikumstrasse 21
Hochschule Luzern, Technik & Architektur	Fassadenprüfstand mit Prüfkammer, Technikkabine und Bewitterungsanlage	Technikumstrasse 21
Nadja Keist und Christian Marbet	Umbau und Aufbau beim bestehenden Einfamilienhaus, Solaranlage, Neubau Doppelgarage	Kreuzmattstrasse 20

Werbung



In den Gemeinderat 20. April 2008

sachbezogene und lösungsorientierte Politik für ein Horw mit Zukunft



Manuela Bernasconi
erfahren - kompetent - motiviert

www.manuela-bernasconi.ch

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	14.04.1928	Franz Gisler, Kantonsstrasse 65
	18.04.1928	Maria Eicher, Stutzrain 42
	18.04.1928	Walter Hess, Kastanienbaumstrasse 60
	21.04.1928	Bertha Bucheli-Kaufmann, Schulhausstrasse 2
	26.04.1928	Josefine Spichtig-Sigrist, Steinenstrasse 25
	27.04.1928	Markus Dreyer, Oberhaslistrasse 7
Zum 85. Geburtstag	06.04.1923	Franz Fähndrich, Kirchfeld
	11.04.1923	Johann Aeschlimann, Bachstrasse 14
Zum 92. Geburtstag	13.04.1916	Antonia Huber-Michel, Kirchfeld
Zum 94. Geburtstag	04.04.1914	Irma Käppeli-Jsoardi, Kantonsstrasse 2

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Trauungen	15.02.2008	Patrick Fedier und Karin Lötscher, Kantonsstrasse 40
	29.02.2008	Adrian Stephan Buholzer und Petra Wicki, Seestrasse 61, Kastanienbaum
Todesfälle	04.02.2008	Josefine Agatha Kämpfer led. Sigrist, Schöneggstrasse 5
	12.02.2008	Irene Priska Zraggen led. Buholzer, Rainlihöhe 31
	18.02.2008	Katharina Elisabeth Wüst led. Strehler, Spitzberglistrasse 4
	29.02.2008	Martha Rast led. Agner, Kirchfeld
Bürgerrecht	21.02.2008	Beatrice Heidi Gauhl, Spitzberglistrasse 4
	21.02.2008	Josef Wangeler, Untergrisenen

PERSONELLES

Eintritte	01. Mai 2008	Marcel Kruppenacher, Mitarbeiter Informatik
-----------	--------------	---

Werbung**zu mieten gesucht:**

Das Feuerwehrgebäude wird saniert. Aus diesem Grund suchen wir für einen bisherigen Mieter (Feuerwehroffizier) in der Gemeinde Horw eine

3-Zimmerwohnung

vom 1. August 2008 bis 28. Februar 2009

Falls Sie eine Wohnung, Ferienwohnung oder ein Haus während dieser Zeit frei haben, melden Sie sich bitte bei:

Erwin Burch
Leiter Liegenschaftsverwaltung
Telefon 041 349 12 84
e.burch@horw.ch

**zu vermieten:****Büoräumlichkeiten
Kantonsstrasse 162, Horw**

Nutzfläche: 100 m2 (unterteilt)
im 1. Obergeschoss

Es können auch kleinere Büroraumeinheiten gemietet werden.

Zustand: neuwertig
Bezug: per sofort

Kontakt

Erwin Burch
Leiter Liegenschaftsverwaltung
Telefon 041 349 12 84
e.burch@horw.ch

KURZINFO**Einwohnerrat 2008**

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2008

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 20. April, 1. Juni, 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe April ist am Montag, 14. April 2008, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2008 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe April ist am Donnerstag, 10. April 2008, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11,
Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47,
info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Lerko AG, Horw	Hilfswerk St. Klemens, Baden	1179, Kreuzmattring 14 1229, Kreuzmattring 16
Dinkel und Korner, Immobilien AG, Stansstad	Marianne Estermann-Peter, Horw	1885 und 1890, Dormenstrasse 23 1886 und 1891, Dormenstrasse
Anna Dorothea und Friedrich Emmenegger-Fuchs, Engelberg	Alice Wangler-Hermann, Horw	2011, Schiltmattstrasse 23
Herbert Haas, Horw	Judith Haas-Dietsche, Emmenbrücke	2595, Allmendstrasse 29a
Bakovic Ljubica, Luzern	Alois Sigrüst, Zug; Maria Stalder-Sigrüst, Meggen; Hedwig Chiappori-Sigrüst, Meggen; Josef Sigrüst, Horw; Rosa Sigrüst, Luzern; Markus Walter, Littau; Peter Walter, Büren; Ruth Kappeler-Walter, Altdorf; Elisabeth Wanner-Sigrüst, Ebikon	6445 StWE, Krebsbärenhalde 4
Renato und Adelheid Coppo-Sallaberger, Horw	Anton Krienbühl, Fürstenfeld; Margaritha Schuler-Krienbühl, Schönenberg; Maria Seiler-Krienbühl, Adliswil; Hedwig Iten, Schötz; Agnes Bühlmann-Krienbühl, Cham; Ruth Kreuzer-Krienbühl, Schwyz; Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI), Horw	6520 StWE, Winkelstrasse 4
Kaufmann Maria Theresia, Adligenswil; Geisseler Helene, Adligenswil	Nicole und Bernhard Kuonen-Walter, St. Niklausen	7118 StWE, Stutzrain 63
Network 41 AG, Sursee	Pius Krummenacher, Schenkon	7324 und 7335 StWE, Schöneggstr. 6
Friedrich und Liliane Flury-Müller, Kriens	Schappe AG, Sarnen	7915 StWE, Wegmatt 25
Birrer Pius, Luzern	Arthur Balzarini, Horw	6599 StWE, Grüneggstrasse 6
Kulima AG, Schötz	Richard und Bianca Müller-Südow, Horw	6134 StWE, Steinenstrasse 2
Urs und Esther Jost-Bienz, Horw	TGS Architekten, A. Moser, S. Grebler, M. Grüter, P. Tüfer, Luzern	7673 StWE, Herrenwaldstrasse 1
Petan Immobilien AG, Stansstad	Martha Peter-Kaufmann, Stansstad	76, Seestrasse 82 218, Kastanienbaumstrasse 69
Maria Gütermann-Brennikmeijer, Horw	Martin Gütermann, Horw	24, St. Niklausenstrasse 15
Markus Frey, Hergiswil	Waldig AG, Stansstad	7904, 7905 und 7908 StWE, Stadelstrasse 27
Beatrice Meister Lehner, Merlischachen	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7896 StWE, Kleinwilstrasse 1
Bruno und Margarete Furrer-Kellmann, Horw	Zita Bucher-Schnüriger, Horw	1760, Schiltmattstrasse 13
Hilmar Schulz und Eveline Staffelbach Schulz, Hergiswil	Mario und Susanne Passerini-Zeiss, St. Niklausen	2903, Langensandhöhe 10
Anthony Steiner, Horw	Steiner Anton F., Horw	2083, Untermattweg 3
Rolf und Rosmarie Burri, Horw	Radenko und Bosa Radjevic, Kriens	7846 StWE, Krienserstrasse 13
Rose-Marie Magno-Blattner, Buswil bei Büren; Conrad Blattner, Hallwil	Rose-Marie Magno-Blattner, Buswil bei Büren; Conrad Blattner, Hallwil; Claudio Blattner, Zürich, Angela Blattner, Tegerfelden, Silvio Blattner, Tegerfelden	1394, Riedmattstrasse 15
Verena Jain-Pulver, Engelberg	Anabasis AG, Horw	7225 StWE, Haltenrain 2

Werbung

 <p>RUDOLF EGLI BESTATTUNGEN AG</p> <p>HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN TEL. 041 211 24 44 vis à vis Zivilstandsamt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tag und Nacht Bestattungsdienst ■ Erdbestattungen / Kremationen ■ Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen ■ Überführungen im In- und Ausland ■ In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw <p>www.egli-bestattungen.ch</p>	<p>ARNOLD & SOHN</p>  <p>Bestattungsdienst AG (Mitglied SVB) seit 40 Jahren zu Ihren Diensten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestattungsdienst (Tag und Nacht) • Ankleiden/Einsargen • Erdbestattung und Kremation • Leidzirkulare innert 3 Stunden • Todesanzeigen, Aufgabe in alle Zeitungen <p>Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern 24h ☎ 041 210 42 46 www.arnold-und-sohn.ch</p>
--	--	--

EINWOHNERRAT

Sitzung vom 21. Februar 2008

Markus Hool wird als Delegierter für den Gemeindevertrag Kulturregion Luzern und Oskar Mathis als Delegierter des Zweckverbands für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung ZiSG gewählt.

B+A «Gemeindevertrag über die Erstellung eines Grabfeldes für Musliminnen und Muslime im Friedhof Friedental Luzern»

Der Gemeinderat unterbreitet den Gemeindevertrag zwischen den Gemeinden Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Root und Rothenburg über die Erstellung eines Grabfeldes für Musliminnen und Muslime im Friedhof Friedental in Luzern und ersucht um Bewilligung eines Nachtragskredits von 14'000 Franken.

Die Geschäftsprüfungskommission ist grossmehrheitlich für Annahme des Berichts und Antrags.

Die CVP-Fraktion beantragt die Ablehnung. Die Anforderungen an das Grabfeld im Friedental seien auch auf dem Friedhof in Horw möglich. Die Stadt wolle die Kosten eines bestehenden Grabfeldes mit einem Gemeindevertrag überwälzen. Diese technischen Massnahmen seien notwendig, ob es sich nun um ein muslimisches Grabfeld handle oder nicht. Eine Bestattung in Luzern an Stelle einer Bestattung in Horw diene eher der Separation als der Integration. Wenn eine Religionsgemeinschaft spezielle Anforderungen stelle, müssten die Kosten von den Angehörigen dieser Religion getragen werden. Der Gemeindevertrag enthalte auch diskriminierende Elemente. Wenn Horw dem Gemeindevertrag nicht beitrete, dann würden Horwinnen und Horwer ausgeschlossen, sich allenfalls in Luzern bestatten zu lassen, wenn sie dies wünschten. Ein genereller Ausschluss einer Bestattung in Luzern von Personen aus Gemeinden, welche dem Gemeindevertrag nicht beigetreten sind, sei rechtswidrig.

Die L2O sieht es als Ausdruck der Integration wenn dem Gemeindevertrag zugestimmt wird. Eine gemeinsame Lösung in Luzern sei eine sinnvolle und kostengünstige Lösung. Die L2O-Fraktion beantragt die Genehmigung des Gemeindevertrags.

Die FDP-Fraktion lehnt den Gemeindevertrag ab. Das zentrale Anliegen der Ausrichtung nach Mekka könne auch auf dem Friedhof Horw ermöglicht werden. Man wolle dies aber absolut nicht als Votum gegen die islamischen Glaubensgemeinschaften verstanden wissen.

Das Prinzip der Gleichbehandlung gilt gemäss SVP-Fraktionen auch für Religionen und Bestattungen. Es gehe vorwiegend ums Prinzip. Es sei nicht einzusehen, wieso eine einzelne Glaubensgemeinschaft ein Sonderrecht beanspruche. Es bestehe zwar auch ein israelitischer Friedhof im Friedental. Dieser Friedhof sei aber von der Glaubensgemeinschaft gekauft worden. Deshalb sei man für Nichteintreten auf den Bericht und Antrag.

Mit 19:6 Stimmen tritt der Einwohnerrat nicht auf das Geschäft ein.

Postulat HR. Jung, CVP: Nachfrageorientiertes Buskonzept

Der Gemeinderat nimmt das Postulat zur Prüfung entgegen.

Interpellationen

Der Gemeinderat beantwortet folgende Interpellationen:

- Dringliche Interpellation HR. Jung, CVP, und Mitunterzeichnende: Gestaltungsplan Schlund Ost
- Dringliche Interpellation Th. Zemp, CVP: Umgang des Gemeinderates mit Entscheiden des Parlamentes
- Dringliche Interpellation R. Jenni, FDP: Eventualitere Grundstücksenteignung Seegrundstück Örtlistein Kastanienbaum
- Interpellation HR. Jung, CVP: Überwachung Wertstoffsammelstellen

Die Interpellation F. Krieger, CVP: Wilde Deponien in der Mergelgrube Grisigen, wird abtraktandiert.

Postulat F. Krieger, CVP, und Mitunterzeichnende: Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Technikumstrasse

Das Postulat wird mit 11:16 Stimmen vollständig überwiesen.

Postulat Th. Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende: Aufhebung der Parkplatzbewirtschaftung auf Kirchfeld

Das Postulat wird mit 23:0 Stimmen überwiesen.

Sitzung vom 13. März

B+A «Vorsorge- und Organisationsreglement der Pensionskasse der Gemeinde Horw, 2. Lesung»

Der Einwohnerrat genehmigt das Vorsorge- und Organisationsreglement der Pensionskasse in 2. Lesung einstimmig.

B+A «Reglement Videoüberwachung, 1. Lesung»

Der Gemeinderat unterbreitet ein Reglement zur Videoüberwachung zur Beschlussfassung. Der Einwohnerrat genehmigt das Reglement mit 21:3 Stimmen. Mit 22:0 Stimmen beschliesst er auf eine 2. Lesung zu verzichten. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

B+A «Betreibungsamt Horw»

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat die Vereinigung der Betreibungskreise der Gemeinden Horw und Luzern mit der Genehmigung des entsprechenden Gemeindevertrages.

Die Geschäftsprüfungskommission ist unter Auflagen für Genehmigung des Gemeindevertrages. Die CVP-Fraktion ist grundsätzlich für Eintreten und Zustimmung. Die L2O ist grossmehrheitlich für Unterstützung. Die FDP-Fraktion und die SVP-Fraktion sind für Eintreten, aber Ablehnung des Gemeindevertrages, da eine aktuelle, nachgebesserte, kostengünstigere Offerte des heutigen Betreibungsbeamten vorliege.

Mit 12:15 Stimmen wird der Gemeindevertrag nicht genehmigt.

B+A «Bauabrechnung Neugestaltung und Verkehrsberuhigung der Kantonsstrasse, Wegscheide-Merkur»

Der Gemeinderat unterbreitet die Bauabrechnung über die Neugestaltung der Kantonsstrasse in der Höhe von fünf Millionen Franken. Die Kostenunterschreitung beträgt rund 636'000 Franken.

Der Einwohnerrat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

Fortsetzung von Seite 30

B+A Nr. 1361 Bauabrechnung Schmutz- und Meteorwasserleitung Kantonsstrasse, Wegscheide-Kirchweg

Der Gemeinderat unterbreitet die Bauabrechnung über die Schmutz- und Meteorwasserleitung Kantonsstrasse in der Höhe von 1,15 Mio. Franken. Die Kostenunterschreitung beträgt rund 356'000 Franken.

Der Einwohnerrat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

B+A «Bauabrechnung Wassertransportleitung Kantonsstrasse, Wegscheide-Kirchweg»

Der Gemeinderat unterbreitet die Bauabrechnung über die Wassertransportleitung Kantonsstrasse in der Höhe von 342'000 Franken. Die Kostenunterschreitung beträgt rund 128'000 Franken.

Der Einwohnerrat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

B+A «Bauabrechnung Schmutz- und Meteorwasserleitung im Ortskern Ost»

Der Gemeinderat unterbreitet die Bauabrechnung über die Schmutz- und Meteorwasserleitung im Ortskern Ost in der Höhe von 743'000 Franken. Die Kostenunterschreitung beträgt rund 14'500 Franken.

Der Einwohnerrat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

Verordnung über die Sitzungsgelder und Entschädigungen der Mitglieder des Einwohnerrates, 1. Lesung

Der Einwohnerrat ändert mit einstimmigem Beschluss seine Verordnung über die Sitzungsgelder und Entschädigungen. Neu werden Sitzungen und Orientierungen, welche durch den Gemeinderat für zu behandelnde Geschäfte organisiert werden, mit 40 Franken pro Stunde entschädigt. Zudem erhalten die im Einwohnerrat vertretenen politischen Parteien für die Beteiligung an den Kantonsrats- und Einwohnerratswahlen gesamthaft 10'000 Franken pro Wahanlass.

Dringliche Interpellation I. Zingg, FDP: Mergelgrube Grisigen

Die Dringlichkeit wird mit 6:18 Stimmen abgelehnt.

Dringliche Motion Th. Zemp, CVP: Planungsbericht zur Ortsplanung

Die Motion wird als dringlich erklärt, aber mit 13:11 Stimmen abtraktandiert. Die Behandlung erfolgt an der nächsten Sitzung.

Dringliches Postulat R. Jenni, FDP, und Mitunterzeichnende: Gesamtkonzept 30er-Zonen

Das Postulat wird zur Prüfung entgegen genommen.

Dringliche Interpellation R. Jenni, FDP: Mobilfunkantennen-Bewilligungen

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

Werbung

IHR PARTNER RUND UMS AUTO. TESTEN SIE UNS!

ENTDECKEN SIE DIE STADT MIT DEM NEUEN MICRA
Jetzt Entscheiden – Vertrag Unterschreiben.



**GARAGE
W. LINIGER
6048 HORW
TEL. 041 340 57 48**



BERATUNG – VERKAUF – SERVICE ALLER MARKEN



**Ihr Schmuckgeschäft
mitten in Horw
mit dem prompten
Reparaturservice**

Kantonsstrasse 86
Telefon: 041 340 00 83
www.schmuckhaus.ch
schmuckhaus@schmuckhaus.ch



www.horw.ch

**Sind Sie am Geschehen unserer Gemeinde interessiert?
Schauen Sie rein und nutzen Sie unser Web-Portal!**



Tageskarten der Gemeinde

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung.

Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 35.00 übers Internet oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle unter Tel. 041 349 12 27.

AKTUELLE VORSTÖSSE

Dringliche Motion Th. Zemp, CVP: Planungsbericht zur Ortsplanung

Seit dem 19. Januar 2008 läuft das Mitwirkungsverfahren zu den Entwürfen der neuen Ortsplanung. In einem Workshop und in verschiedenen Veranstaltungen hat der Gemeinderat zusammen mit der Planungskommission und den Planern die Unterlagen präsentiert und mit der Bevölkerung diskutiert. Dabei hat sich gezeigt, dass einige Punkte auf Unverständnis, heftige Kritik und letztlich massive Ablehnung stossen.

Eine vorgehende Stellungnahme durch den Einwohnerrat ist dringend angezeigt. Der Motionär verlangt deshalb vom Gemeinderat, dass die Unterlagen zur Ortsplanung im Sinne eines Planungsberichtes dem Einwohnerrat vorgelegt werden, und zwar bevor sie zur Vorprüfung dem Kanton zugeleitet werden und bevor eine öffentliche Auflage erfolgt.

Dringliches Postulat J. Roger, FDP, und Mitunterzeichnende: Gesamtkonzept 30er-Zonen

Diverse Vorstösse im Parlament verlangen eine partielle Einführung von Tempo-30-Zonen in diversen Quartieren von Horw. Weiter liegen nach Informationen des Gemeinderates noch weitere Begehren von einzelnen Quartiervereinen vor, die ebenfalls weitere partielle 30er-Zonen wünschen. Die Postulanten verlangen deshalb vom Gemeinderat ein quartierübergreifendes, bedürfnisgerechtes und beim Kanton bewilligungsfähiges Gesamtkonzept auszuarbeiten.

Dringliche Interpellation HR. Jung, CVP: Gestaltungsplan Schlund Ost

Im Zusammenhang mit dem in der Gemeinde Kriens aufgelegenen Gestaltungsplan Schlund Ost stellen die Interpellanten dem Gemeinderat verschiedene Fragen. Der Gestaltungsplan regelt die Bebauung des Geländes südlich des heutigen Pilatusmarktes. Dabei ist vorgesehen, dass entlang dem Steinibach Gebäude mit einer Länge von über 70 Metern und über 30 Metern und einer Höhe von über 18 Metern erstellt werden dürfen. Vordächer dürfen gar bis in unmittelbare Nähe zur Bestockung des Steinibachs auskragen. Es sollen bis zu 200 Parkplätze bewilligt werden können.

Dringliche Interpellation Th. Zemp, CVP: Umgang des Gemeinderates mit Entscheiden des Parlamentes

Den im Mitwirkungsverfahren zur Gesamtrevision der Ortsplanung aufgelegten Unterlagen ist zu entnehmen, dass im Gebiet zwischen Seewen und Kastanienbaum (Örtlistein) ein neuer Seezugang mit Spiel- und Liegewiese, Badestrand, Trockenplätzen und einer Wasserungsstelle für Kleinboote vorgesehen und im Zonenplan auch bereits entsprechend ausgeschieden ist. Der betroffene Grundeigentümer ist mit diesem Vorhaben nicht einverstanden. Der Gemeinderat will offenbar an seinem Ansinnen festhalten. Dieses Vorgehen widerspricht dem Willen des Parlamentes, das mit dem Postulat 581/2006 vom Gemeinderat explizit die Achtung vor dem privaten Grundeigentum und einen respektvollen und fairen Umgang mit den Grundeigentümern verlangt. Der Interpellant wünscht in diesem Zusammenhang die Beantwortung von verschiedenen Fragen.

Dringliche Interpellation R. Jenni: Eventuelle Grundstücksenteignung Seegrundstück Örtlistein Kastanienbaum

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Entwurf des künftigen Zonenplanes sieht die Liegenschaft Örtlistein gemäss Bau- und Zonenreglement als Zone für Sport- und Freizeitanlagen vor. Dieses Grundstück ist in privatem Besitz. Gestützt auf die mögliche Enteignung stellt der Interpellant verschiedene Fragen.

Dringliche Interpellation I. Zingg, FDP: Mergelgrube Grisigen

Dem Gemeinderat liegt ein von der Horwer Bevölkerung und vom Kanton bewilligtes Abbau- und Rekultivierungsprojekt zur Mergelgrube Grisigen vor. Mögliche Gefahren, Risiken und Emissionen für die Quartiere Grisigen und Spitz wurden seitens Petitionären, Initianten und mittels diverser Vorstösse bereits aufgezeigt.

Weiter ist eine Mediation im Gang an welcher Vertreter der Gesuchsteller, der Grundeigentümerin, der Anstösser und der Gemeinde unter der Leitung eines externen Mediators teilnehmen.

Die Interpellation ersucht den Gemeinderat in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen zu beantworten.

Dringliche Interpellation R. Jenni, FDP: Mobilfunkantennen-Bewilligungen

Das Luzerner Verwaltungsgericht hat die Beschwerde der Firma Sunrise Anfang Dezember 2007 gutgeheissen. Gemäss diesem Urteil darf die Mobilfunkantenne am geplanten Standort Stutzring in St. Niklausen realisiert werden, respektive muss von der Gemeinde neu beurteilt werden. Sie muss also mit höchster Wahrscheinlichkeit an diesem Ort bewilligt werden.

Die im direkten Zusammenhang stehende Volksinitiative zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes des Vereins HlfuW wurde vom Einwohnerrat noch nicht abschliessend behandelt, da der Gemeinderat an der Einwohnerrat-Sitzung vom 21. Juni 2007 dem Einwohnerrat versprochen hatte, bis März 2008 einen Gegenvorschlag zu unterbreiten.

Der Interpellant wünscht vom Gemeinderat Auskunft zu verschiedenen Fragen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

LESERBRIEF

Ein deutliches Ja zum Steuerfuss

Die Horwerinnen und Horwer haben der Senkung des Steuerfusses auf 1,60 Einheiten mit 4033 Stimmen deutlich zugestimmt. Als Steuer- und Finanzfachfrau freut mich dieser Entscheid des Souveräns sehr. Mutige Entscheide werden auch in der Zukunft für ein selbstbewusstes Horw gefragt sein. Unsere Gemeinde hat einige Standortvorteile zu bieten, insbesondere mit der wunderschönen Halbinsel. Trotzdem muss sich Horw gegenüber den steuergünstigen Gemeinden in den Nachbarkantonen behaupten.

Eine mutige Steuerpolitik gekoppelt mit einer verantwortungsvollen Ortsplanung, die den Anliegen der Gesellschaft, des Gewerbes, der Wirtschaft und der Umwelt Rechnung trägt, garantiert eine massvolle und autonome Entwicklung von Horw.

Gabriela Kaufmann, Horw

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

LESERBRIEFE

Initiative Begegnungszone Zentrum

Wer keine eigenen Ideen hat, macht sich über die Vorschläge anderer her. Nach diesem Motto ist die SVP in der «Blickpunkt»-Ausgabe vom Februar 2008 mit der Volksinitiative für eine Begegnungszone im Zentrum verfahren. Dieses Vorgehen wäre weiter nicht der Rede wert, hätte die SVP darin nicht etliche unkorrekte Behauptungen aufgestellt. Richtig ist: Die Umgestaltung der Kantonsstrasse war von Beginn weg als Begegnungszone geplant. Erst der Einwohnerrat hatte damals willkürlich Tempo 30 beantragt. Dafür mussten am Projekt keine baulichen Änderungen vorgenommen werden. Also wäre auch die nachträgliche Schaffung einer Begegnungszone nicht mit grossen Kosten verbunden, wie die SVP behauptet. Ziel des Projekts war stets, die Durchfahrt durch das Dorfzentrum einzuschränken, um die schwächeren Verkehrsteilnehmenden zu schützen; eine Begegnungszone wäre dafür sehr gut geeignet. Die Argumente, die dafür sprechen, sind denn auch keineswegs «an den Haaren herbeigezogen», wie die SVP meint. Die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl), ein in Sachen Verkehrssicherheit unverdächtiges Unternehmen, kommen zum Schluss, Tempo 30 sei in diesem Bereich eindeutig zu hoch und deshalb gefährlich. Und die zirka 400 besorgten Eltern, die eine Petition für mehr Sicherheit unterschrieben haben, machen sich schlicht Sorgen um ihre Kinder und haben ihre Bedenken sicher nicht «an den Haaren herbeigezogen».

Beatrice Heeb-Wagner, Horw

Gedanken zur Ortsplanung

Gut gemeint – jedoch weit übers Ziel hinausgeschossen. Ist es tatsächlich sinnvoll,

- durch die Erweiterung des Siedlungsgebietes die Entwicklungsmöglichkeiten eines florierenden Gewerbebetriebes (Weingut Rosenau) – mit Ausstrahlung weit über Horw hinaus – einzuschränken?
- den Campingplatz als beliebte Ferienmöglichkeit für zahlreiche Touristen aus dem In- und Ausland zugunsten einer Freizeitzone aufzuheben? Die Gäste beleben seit Jahren mit ihren Einkäufen Horws Gewerbe.
- beim Vitaparcours Parkplätze aufzuheben und so u.a. Gehbehinderte und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger durch den relativ langen Anfahrtsweg einen Spaziergang auf diesem schönsten Teil der Halbinsel zu erschweren?
- an der Seestrasse eine zusätzliche Badeeinrichtung zu schaffen, die in einer ruhigen Wohngegend mehr Verkehr, Lärm, Littering, usw. bringen würde? Horw bietet mit einem schönen Seebad, dem Winkelbad, dem Rüteli, dem Krämerstein für seine Bevölkerung ein schönes Angebot. Es ist kaum wünschenswert, dieses so auszubauen, dass immer mehr Auswärtige angezogen werden.
- mit dem Ausbau des Hafens beim Hotel Kastanienbaum das bereits bestehende Parkplatzproblem zu vergrössern?

Teure Planungen von ortsfremden Büros gehen oft an den Anliegen der Bürger vorbei. Der Gemeinderat war gut beraten, die Bevölkerung zur Mitarbeit an dieser Ortsplanung aufzurufen – so können Fortschritt und Lebensqualität sinnvoll umgesetzt werden, ohne dass das eine auf Kosten des andern geht.

Urs Rölli, Horw

Horwer Fasnacht

In der letzten Ausgabe des Blickpunkts erhob der Präsident der Guugenmusig Sompfrochle massive Vorwürfe gegenüber der Egli-Zunft Horw. Das Horwer Fasnachtsgeschehen wird gemeinsam von den Guugenmusigen, dem Skiclub, dem Turnverein und der Zunft partnerschaftlich besprochen und festgelegt. Die Rasselbandi und die Nachtheuler organisieren bzw. sponsern zusammen mit der Bäckerei Sutter das Schmücken des Fasnachtsbaums. Die Zunft hat 1997 den Umzug ins Leben gerufen, finanziert diesen mit erheblichen Mitteln und verpflegt Umzugsteilnehmer und Kinder gratis. Es ist verständlich, dass sich der jugendliche Präsident der Sompfrochle nicht mehr erinnern kann, dass früher am Fasnachtssonntag in Horw nichts lief. Dass die Sompfrochle eigene Wege beschreiten will, ist ihr gutes Recht. Es wäre jedoch zu begrüssen, wenn die anderen Träger der Horwer Fasnacht im Voraus darüber in Kenntnis gesetzt würden. Für die Egli-Zunft sind die anderen Träger der Horwer Fasnacht Partner, die gemeinsam zum Gelingen der Horwer Fasnacht beitragen. Es nützt deshalb niemanden, die Bemühungen der anderen Fasnächtler in den Dreck zu ziehen.

Bernhard Stadelmann, Zunftmeister der Egli-Zunft Horw

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Werbung



www.schulen-horw.ch

Sind Sie an unserem Schulwesen interessiert? Schauen Sie rein auf der Homepage der Schulen!

Special Edition 500ml

1&11 Lotion
mit Calcium fluoratum & Silicea
Biochemische Mineralstoffe nach Dr. Schüssler



- bei trockener, schuppender Haut
- strafft das Bindegewebe
- wirkt unterstützend bei Cellulite



Vitalis
Vitalis Drogerie Horw
Drogerie / Parfümerie / Reformhaus / Naturheilmittel

CVP

Die Zukunft von Horw mitbestimmen

Nur noch wenige Wochen trennen uns von den Gemeindewahlen. Bis am 20. April haben die Stimmenden die Gelegenheit, den Gemeinde- und Einwohnerrat zu wählen. Bei der Neubestellung von Exekutive und Legislative werden nicht nur Personen in ihre Ämter gewählt. Auch die Politik der nächsten vier Jahre erhält in ihren Grundzügen ein neues Gesicht. Denn die Gewählten bestimmen in den folgenden Jahren im Wesentlichen die politische Agenda.

Die diesjährigen Wahlen erhalten jedoch – noch mehr als in früheren Jahren – eine spezielle Bedeutung. Natürlich haben auch diesmal gesellschaftliche und soziale Fragen, Umwelt, Raumplanung, Finanzen, Bildung, Familie, Verkehr und Sicherheit etc. einen hohen Stellenwert. Aber diesmal geht's um mehr: Es geht darum, ob es unsere Gemeinde auch in Zukunft noch gibt oder nicht. Es geht für unser Gemeinwesen schlicht um die Frage der Weiterexistenz. Tatsächlich werden in den nächsten vier Jahren die Weichen dafür oder dagegen gestellt. Gemeinderat und Parlament werden sich der Fusionsfrage stellen müssen.

Anders als in den vergangenen Monaten wird es nicht mehr realistisch sein, sich alle Möglichkeiten offen zu halten. Es wird nicht mehr möglich sein, sich wortreich hinter weiteren Fusionsabklärungen zu verstecken und insgeheim zu hoffen, man müsse sich nicht klar positionieren. Jede Politikerin, jeder Politiker wird Farbe bekennen und sich für oder gegen die Weiterexistenz unserer Gemeinde entscheiden müssen. Für die Wählerinnen und Wähler ist es wichtig, heute schon zu wissen, was die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten in dieser Frage denken. Damit bereits bei den Neuwahlen Einfluss genommen werden kann.

Die Position der CVP in dieser Frage ist klar. Sie will eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, sie lehnt aber eine Fusion ab. Die CVP setzt sich für eine eigenständige Gemeinde Horw ein, die als starke und selbstbewusste Partnergemeinde in der Region Luzern auftritt.

Unterstützen Sie die CVP in ihren Bestrebungen, Horw als eigenständige Gemeinde zu erhalten und wählen Sie unsere qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten. Damit wir alle auch in Zukunft unseren Lebensraum selbst gestalten können.

L2O

L2O will zweitstärkste Kraft bleiben

Die L2O hat sich zum Ziel gesetzt, an den Gesamterneuerungswahlen vom 20. April den bisherigen Sitz im Gemeinderat im ersten Wahlgang zu sichern und wieder als zweitstärkste politische Kraft aus den Wahlen hervorzugehen. Elf Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat sowie der bisherige Sozialvorsteher Oskar Mathis stellen sich im Namen der L2O zur Wahl.

In den vergangenen Jahren hat die L2O gezeigt, dass sie den Erwartungen und Ansprüchen einer breiten Bevölkerung gerecht wird. Neben den bürgerlichen Volksparteien ist die L2O eine nötige Alternative, welche für eine umwelt- und familienfreundliche Sachpolitik steht. Die L2O setzt sich konstruktiv für die Lebensqualität der gesamten Bevölkerung ein. Zu den wichtigsten politischen Themen in Horw hat die L2O Kernaussagen formuliert, die nun auf grossen farbigen Plakatwänden auf dem Gemeindegebiet zu lesen sind:

- Auf der Halbinsel hat die Natur Vortritt
- Attraktives Wohnen und Arbeiten rund um den Bahnhof
- Eine starke Stadtregion – mit Horw
- Freiwilligenarbeit fördern – Solidarität in der Bevölkerung stärken
- Steuersenkungen – nur ohne Qualitätsverlust
- Vielseitiges Kulturleben – gelebte Kultur
- Kinder und Jugendliche sollen mitreden
- Bildung – die beste Investition für die Zukunft
- Mobilität für alle – attraktive ÖV-Verbindungen und Radwege
- Vielseitige Betreuungsangebote als Standortvorteil
- Freiräume für Kinder und Familien bewusst gestalten
- Flexibles Wohnen auch im Alter ermöglichen
- Allmend – ein Erholungsraum für alle
- Keine weiteren Einzonungen auf der Halbinsel – z.B. Rosenau
- Mobilfunk – sorgsamer Umgang mit technischem Fortschritt
- Quartierentwicklung – hohe Lebensqualität für Familien
- Die Horwer Bucht braucht keinen neuen Bootshafen
- Begegnungszone im Zentrum mit Tempo 20
- Horw – Vorbild im Fördern erneuerbarer Energien
- St. Niklausen, Oberrüti und Pilatus – wo seid ihr?

Die L2O ist auf Gemeindeebene oft Türöffner für ökologische und familienfreundliche Themen. Sie setzt sich mit hohem Engagement für die Umwelt- und Lebensqualität in Horw ein. Aber auch der politische Dialog ist für die L2O stets wichtig. Damit hat sie sich über die Gemeindegrenze hinaus einen Namen gemacht. Wenn Sie sich eine vertiefte Meinung zum Engagement der L2O machen wollen, besuchen Sie die neue Homepage www.L2O.ch.

Liebe Wählerinnen und Wähler, helfen auch Sie mit, die Wahlziele der L2O zu erreichen und legen Sie die Liste 23 mit den Kandidatinnen und Kandidaten der L2O für den Einwohnerrat möglichst unverändert in die Urne. Unterstützen Sie den Horwer Sozialvorsteher und setzen Sie Oskar Mathis als Gemeindrat auf Ihre Liste. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SVP

Wählerschaft ist oberste Instanz!

Am 20. April finden – wie alle vier Jahre – die Gemeindewahlen statt. Es ist der wichtigste Termin bei den Horwer Parteien, und es werden die grössten Anstrengungen unternommen, um zu den Gewinnern zu gehören. Die Leistungen der einzelnen Parteien sind in den Werbeschriften zur Genüge beschrieben, auch die unsrigen. Nun ist Papier bekanntlich geduldig und ersetzt den persönlichen Kontakt nicht. Deshalb veranstalten wir drei Standaktionen im Dorfzentrum bei welchen Sie unseren Gemeinderatskandidaten und die Kandidaten/innen für den Einwohnerrat treffen und befragen können. Sie finden wie folgt statt:

- Samstag, 29. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr. Dieser Anlass ist besonders für die Einwohnerratskandidaten vorgesehen.
- Samstag, 5. April, und Samstag, 12. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Dorfzentrum mit Robi Odermatt, Gemeinderatskandidat, und den Einwohnerratskandidaten.

Ihr Besuch bei einem Glas Wein wird alle Beteiligten freuen. Und wenn Sie dann am 20. April Ihre Stimme für Robi Odermatt als neuem Gemeinderat und unseren Frauen und Männern, welche sich für den Einwohnerrat bewerben, abgeben, wird die Freude komplett sein.

FDP

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die FDP Horw beschäftigt sich nicht erst seit den Wahlen mit der Zukunft der attraktiven Gemeinde, und sie setzt sich als liberale Partei offen mit allen möglichen Szenarien auseinander. Kurz zusammengefasst: Nicht Fusionen sind das Ziel, sondern eine starke und attraktive Stadtregion Luzern mit einem selbstbewussten Horw. Damit signalisiert die FDP klare Offenheit für zukunftsorientierte Szenarien. Sie setzt damit einen deutlichen Kontrapunkt zum absolutistischen Nein der IG für ein eigenständiges Horw, der CVP und der SVP. Es kann doch nicht sein, dass die Bereitschaft zu einem Dialog in einer Demokratie bereits verneint wird, bevor alle Möglichkeiten geprüft werden. Kooperation statt Fusion und Dialog statt Diskussionsverweigerung sind die Haltung der FDP Horw.

Politische FDP-Erfolge 2004–2008

Nebst einer massgebenden und konstruktiven Mitarbeit in den Fachkommissionen, wie Geschäftsprüfungskommission, Bau- und Verkehrskommission und Bürgerrechtsdelegation, bringt die FDP-Fraktion immer wieder gesellschaftspolitische Aspekte, zum Beispiel Standort von Mobilfunkantennen, Gesamtkonzept der Tempo-30-Zonen auf Gemeindegebiet oder Mergelgrube Grisigen, in Form von Vorstössen ins Parlament. Der von der FDP-Fraktion geforderte Sozialinspektor konnte in dieser Legislatur bewil-

ligt werden. Dank Unterstützung unsererseits wurde die Erbschaftssteuer für Nachkommen abgeschafft. Eine Doppelt- und Dreifachbesteuerung konnte damit aufgehoben werden. Mit der Senkung des Steuerfusses von 1,7 auf 1,6 Einheiten wurde ein altes FDP-Anliegen realisiert. Die FDP hat den Weg einer Steuersenkung stets konsequent, aber auch sozialverträglich beschritten. Horw konnte damit den vorderen Platz im Steuerranking des Kantons Luzern verteidigen. Die FDP zeichnet sich durch Achtsamkeit, Beharrlichkeit und Weitsicht aus!

Wahlen 20. April

Am 20. April stehen die Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen für die Legislatur 2008–2012 an. Für den Gemeinderat stellen sich Susanne Heer und Markus Hool, Gemeindepräsident, wieder zur Verfügung. Insgesamt elf Personen bewerben sich für den Einwohnerrat. Die FDP ist stolz, dass der Frauenanteil bei fast fünfzig Prozent liegt und dass wir sehr fähige Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen konnten. Überzeugen Sie sich von der Qualität unserer Kandidatinnen und Kandidaten.

Die FDP steht für konstruktive Dialoge und tragfähige Lösungen. Sie setzt sich ein für die Erhaltung der traditionellen Werte und die Beibehaltung der Lebensqualität, aber auch für den Fortschritt.

Es würde uns freuen, wenn Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten unterstützen. Wir danken Ihnen schon heute herzlich!

SENIORENBÜHNE

20-Jahr-Jubiläum

Theater 2008: «Bäckerei Dreyfuss»
Lustspiel in drei Akten

- Regie: Margrit Dinkel
- Ort: Pfarreizentrum
- Mittwoch, 16. April, 15.00 Uhr
- Donnerstag, 17. April, 20.00 Uhr
- Freitag, 18. April, 20.00 Uhr
- Sonntag, 20. April, 15.00 Uhr

Das Theaterstück

Diese Geschichte könnte sich so oder ähnlich und an jedem Ort zutragen. Dem Bäcker Willi geraten seine Gipfel einiges zu gross. Ohne an die Folgen zu denken, werden sie kurzerhand verkauft – und der Zulauf bei der Bäckerei Dreyfuss steigt sprunghaft an. Gleichzeitig verkündet der Gemeindepräsident dem Bäcker den Beschluss des Gemeinderates, vor seiner Bäckerei einen Supermarkt zu bauen. Mit allen Mitteln versucht der Bäcker, dieses Projekt zu bekämpfen. Die Ereignisse in dem sonst friedlichen Dorf überstürzen sich. Der Konflikt zwischen Bäcker und Gemeindepräsident nimmt dramatische Formen an. Ob die Vernunft oder der Ehrgeiz den Sieg davon trägt, ist der Inhalt dieser spannenden und lustigen Komödie.

Dieses Lustspiel ist eine vergnügte Geschichte und spricht Besucherinnen und Besucher jeden Alters an. Kommen Sie und sehen Sie – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Werbung

- dipl. Masseurin med.
- dipl. Sportmasseurin
- dipl. Fussreflexzonen Masseurin
- dipl. Lymphdrainage Therapeutin
- dynamische Wirbelsäulentherapie Rücken spezial
- Krankenkasse anerkannt



Ebenastrasse 22
6048 Horw
Natel 079 271 71 50
Tel. 041 340 01 60

Neu in Kriens!
**Rückbildungs-
gymnastik**

Bewegung und Entspannung
nach der Geburt

Kursort: **circomusico**
beim «Le Théâtre»
in der Kuonimatt, Kriens

Bitte Anmeldungen direkt an:
Carmen Zimmermann-Steiger
dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon. 041 320 63 06
kontakt@hebamme-luzern.ch
www.hebamme-luzern.ch

LEICHTATHLETIK- VEREINIGUNG

Zwei Crossmeisterschaften

Die Innerschweizer Crossmeisterschaften wurden am 24. Februar in Stans durchgeführt. 336 Crossläufer massen sich bei warmem, sonnigem Wetter. Mike Nielen (1'000 m in 3.51 min., 47 Klassierte) und Lukas Nielen (2'000 m in 7.37 min., 34 Klassierte) bestätigten ihre hervorragende Form und erliefen je einen guten 5. Rang. Tim Nielen erkämpfte sich über 3'000 m in 12.31 min. den 13. Rang.

An den Cross-Schweizermeisterschaften in Tenero vom 8./9.03.2008 erkämpfte Mike den guten 15. Rang und Tim Nielen den 36. Rang.

Sportlerehrung der Gemeinde Horw

Am 14. März ehrte Horw Sportlerinnen und Sportler mit besonderem Leistungsausweis im Rahmen der HOGA. Martin Keller hielt die Laudatio für die LV-Athletinnen Livia Gantert und Anuree Pinmanee. Beide Athletinnen wurden am Eidg. Turnfest in Frauenfeld im Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) Turnfestsiegerinnen und in derselben Disziplin in Teufen Schweizermeisterinnen. Die Leichtathletin Stefanie Gut wurde für ihre drei Medaillen an Schweizermeisterschaften im Hoch- und Dreisprung geehrt.

LUDOTHEK

Lotto-Spielnachmittag

Wer hat wieder einmal auf ein Lotto-Spiel Lust? Die Ludothek lädt alle Schulkinder von der 1. bis 6. Klasse zu einem Lotto-Spielnachmittag ein. Es gibt wieder schöne Preise und ein feines Zvieri. Wir freuen uns jetzt schon auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

- Datum: 16. April
- Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Beitrag für Wetteinsatz: 5 Franken

WIR JUNGE ELTERN

Seife herstellen

Hast du auch schon eigene Seifen hergestellt? Selber gegossen, gestaltet, verziert... deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Hier kannst du deine Kreativität beweisen. Du bestimmst selber die Form, den Inhalt und das Aussehen deiner Seife. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, melde dich darum möglichst bald bei Sandra Scherer, Telefon 041 340 99 11, an.

- Ort: Pavillon Seefeld
- Datum: Mittwoch, 16. April
- Zeit: 14.00 Uhr
- Mitbringen: Bastelschürze
- Kosten: 5 Franken, wird vor Ort eingezogen
- Anmeldeschluss: Donnerstag, 10. April

Frühlingsbörse Kinderartikel

Wir bieten Ihnen eine grosse Auswahl an diversen Kinderartikeln zu gewohnt günstigen Preisen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

- Ort: Pfarreizentrum
- Daten: Freitag 11. und Samstag 12. April

In den Verkauf gelangen:

- Kinderkleider (Frühling und Sommer)
- Spielsachen aller Art
- Kinderfahrräder, Skates, Trottinettes und so weiter
- Auto-, Kindersitze, Absperrgitter und sonstiges
- Kinderwagen, Buggys
- Achtung: Wir nehmen keine Plüschtiere mehr an!

Für den Verkauf werden nur saubere und intakte Artikel angenommen. Nicht abgeholte Gegenstände und Verkaufserlöse werden zu Gunsten der Börse verwendet. Wir verwenden einheitliche Preisschilder. Sie können diese bei Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90, von 19.00 bis 20.30 Uhr vorbeziehen, wenn Sie die Artikel vorgängig etikettieren möchten.

- Annahme: Freitag, 11. April, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Verkauf: Samstag, 12. April, 09.30 bis 11.30 Uhr
- Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 15.30 bis 16.00 Uhr

HORWER VOLKSHOCH- SCHULE

Exkursion «Frühling im Ried»

Am Rande des Siedlungsraums, zwischen Dorf und See, liegt das Steinibachried. Viele kennen es, aber wer weiss schon, was für spezielle Pflanzen und Tiere in diesem national bedeutsamen Naturschutzgebiet leben? An unserer Exkursion an einem Frühlingsabend werden Sirio Trinkler, langjähriger Präsident des Horwer Natur- und Vogelschutzvereins, sowie Marc Germann, Natur- und Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde, die Besonderheiten im Schilf aufzeigen.

Gruppenweise erhalten Sie Informationen mit Erläuterungen zu Schutz und Pflege des Rieds und sehen lebende Anschauungsobjekte hinter Glas. Eine Exkursion durchs Ried unter fachkundiger Führung rundet den Abend ab.

- Leitung: Sirio Trinkler, Marc Germann
- Datum: Mittwoch, 23. April
- Zeit: 19.00–22.00 Uhr
- Treffpunkt: Pavillon Robinsonspielplatz
- Kurskosten: gratis
- Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt (wetterfeste Kleidung!)
- Anmeldungen: Claudia Zünti, zuentifamily@freesurf.ch, Telefon 041 340 17 93



AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag

- Datum: Dienstag, 15. April
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Die Senioren Bühne spielt: «Bäckerei Dreyfuss», ein Lustspiel in drei Akten
- Regie: Margrit Dinkel

Wanderung

Wir fahren mit Bahn und Bus bis Bertiswil. Von hier wandern wir über Buchhuse, Grossrain, Chüsenrainerwald, Torbenmoos, St. Anna, Morgebrotstöckli, Steinibühlweiher (Picknick), Dachselere und Gottsmännige nach Sempach Station.

- Datum: Dienstag, 1., oder Donnerstag, 3. April
- Wanderzeit: zirka drei Stunden
- Anforderung: leichte Steigungen und Gefälle, gute Wege
- Anmeldung: Samstag, 29. März, 09.00 bis 12.00 Uhr, Markus Keller, Telefon 041 340 21 24
- Durchführung: Auskunft am Wandertag von 07.30 bis 08.00 Uhr, Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, oder Markus Keller, 041 340 21 24.

Werbung



**Kremations-
verein
Luzern**

1926 gegründet, konfessionell neutral
Wenn Sie Ihre Feuerbestattung jetzt regeln wollen, dann verlangen Sie die Unterlagen beim:

Kremationsverein
Postfach 3506, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23 oder 041 420 34 51

STIMMBAND

Musik von den Britischen Inseln

Der Chor Stimmband Luzern probt unter der Leitung von Moana N. Labbate seit über einem Jahr in Horw, da über die Hälfte der Sängerinnen und Sänger aus unserer Gemeinde stammen. Die anderen Mitglieder kommen aus der ganzen Region Luzern. Für das neueste Programm «From the British Isles» gastiert Stimmband Luzern im Marianischen Saal in Luzern und im Kollegium Sarnen. Es erklingen Chorwerke und Volkslied-Arrangements von Britischen Komponisten wie Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams und Benjamin Britten sowie Englische Madrigale aus der Renaissance.

Der Tenor Gerhard Unternährer, der in den vergangenen Monaten vom Chor als Stimmbildner engagiert war, wird mit Solo-Liedern das Programm bereichern. Die Pianistin Cäcilia Schüeli-Schuler, in Horw als Klavierlehrerin tätig, wird solistisch und als einfühlsame Duo-partnerin und Chorbegleiterin zu hören sein.

- Samstag, 19. April, 20.00 Uhr, Marianischer Saal Luzern
- Sonntag, 20. April, 17.00 Uhr, Aula Kollegium Sarnen

DTV FIT-TEAMS

Unsere Turnerinnen und Turner erweisen sich als wetterfest. Ob bei frühlingshaften Temperaturen oder bei Schnee und Eis: viele finden regelmässig den Weg in die Turnhalle. Von den Kleinkindern bis zu den Senioren wird mobilisiert, gekräftigt und Ausdauer trainiert. Die Musik hilft oft über die Anstrengung hinweg und ein leichter Muskelkater erinnert daran, wo die Muskeln sitzen.

Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen: Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, und Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch.



KUNZ EDV & Bürotechnik Beratung + Verkauf + Service

Computer-Support vor Ort
Alle Marken (auch abends/samstags)

Obergrundstr. 94, 6005 Luzern
(vis à vis Pauluskirche)

T 041 311 27 37 F 041 311 27 44
E-Mail info@kunz-edv.ch

Kosmetische Fusspflege Permanent French

Gaby Liniger
Kantonsstr. 16
6048 Horw
Tel. 041 340 14 77
oder 079 717 07 14



Ihr Pneuhaus

GILLIAG

Modernste Infrastruktur

Einlagerung von Kundenrädern

Reifen aller Marken

Gilli AG Krienserstrasse 12

6048 Horw

Telefon 041 340 88 33

www.gilliag.ch

VTV**Finalturnier**

Wer am Sonntag, 9. März in der Horwer Halle vorbeischaute, konnte rund 200 Jugendlichen beim Volleyballspiel zuschauen.

In den Kategorien U12 (Jg. 97 u. jünger), U14 (95/96) und U16 (93/94) wurden bei den Knaben und Mädchen die Regionalmeister erkoren. Unter den besten 33 Mannschaften der Innerschweiz waren erfreulicherweise drei Horwer Teams vertreten.

Bei den Knaben U14 wurde die Schweizermeisterschaftsteilnahme nur knapp verpasst, sie landeten auf dem 2. Platz und gewannen einen Ball. Die Knaben U16 klassierten sich auf dem 3. Schlussrang. Diese neu gegründete Mannschaft hatte zudem mit den Regionen Aargau und Zürich an der Meisterschaft teilgenommen, sich hinter Malter klassiert und somit die Teilnahme ebenfalls nur knapp verpasst. Die U16 Mädchen erspielten sich den 6. Schlussrang von insgesamt 40 Mannschaften der ganzen Innerschweiz.

Diese Volleyballresultate lassen sich sehen und zeigen, dass die Mini-Volleyballsaison 2007/08 für den VTV Horw erfolgreich verlaufen ist.

**THEATER AETERNAM IN DER ZWISCHENBÜHNE****«Macbeth»**

Mit «Macbeth» schrieb William Shakespeare um 1606 ein Stück, das einem noch heute die Luft raubt. «Macbeth» ist ein blutiger Thriller im Milieu der Edlen, aber

IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW**Beitritt zur Steuerungsgruppe ist erster Schritt zur Fusion**

Anfang 2007 wurde die bekannte und heute noch massgebende Grundlagenstudie «Starke Stadtregion Luzern» des Büros Basler+Partner AG veröffentlicht. In dieser Studie legen Stadt und Kanton Luzern dar, wie sie das Ziel «Starke Stadtregion Luzern» mittels Gemeindefusionen zu erreichen gedenken. Im skizzierten Fusionsprozess nimmt die «Steuerungsgruppe» eine Schlüsselstellung ein. Die Aufgaben der «Steuerungsgruppe» werden wie folgt umschrieben: «Basis des gemeinsamen Handelns von Kanton, Stadt und den Gemeinden soll eine Grundsatzvereinbarung sein, in welcher schon frühzeitig Eckpfeiler für den Prozess, die Spielregeln sowie die spätere Vereinigung festgelegt werden. Die Grundsatzvereinbarung soll aufzeigen, wie eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Gemeinden und des Kantons zur Entwicklung einer vereinigten Stadtregion Luzern zusammenarbeiten könnte.» Zur Zusammenarbeit innerhalb der Steuerungsgruppe wird die Studie noch deutlicher: «Um ein Vereinigungsprojekt dieser Grössenordnung zu thematisieren und voranzutreiben, ist ein grosses Engagement von Führungspersonen von Kanton und allen involvierten Gemeinden... notwendig. Mit Eintritt in die Steuerungsgruppe verpflichtet man sich für ein Engagement für die Sache.»

Die Grundlagenstudie lässt also keinen Zweifel offen, dass die Steuerungsgruppe ausschliesslich die Gemeindevereinigung vorzubereiten hat. Wer anderes behauptet, tut dies wider besseres Wissen.

Die IGeH setzt auf sinnvolle Zusammenarbeit, lehnt eine Fusion ab und wendet sich deshalb konsequent gegen einen Beitritt der Gemeinde Horw zur Steuerungsgruppe.

auch ein nachtschwarzer Albtraum aus Mord und Wahnsinn, der in überwältigenden Bildern von der Heimsuchung der Menschen durch ihre dunkelsten Gedanken erzählt. Regie: Ursula Hildebrand. Musik: Peter Estermann.

Vorstellungen: 16./ 19./ 20./ 23./ 24./ 25./ 26./ 27. April, 20 Uhr.

Informationen und Vorverkauf. 079 436 57 84 (tägl. 17-19 Uhr) oder www.aeternam.ch.

SVKT**«Neue Wege»**

Anlässlich der 69. Generalversammlung am 3. März trafen sich Alt und Jung im frühlinghaft dekorierten Saal des Pfarreizentrums. Drei Kindertanzgruppen unter der Leitung von Theresa Chummun zeigten in abwechslungsreichen Choreographien und passendem Outfit ihr Können.

Aufmerksam folgten die Turnerinnen den Ausführungen der Präsidentin Christina Kleeb und ihrem bewährten Vorstand. Im Jahresrückblick erwies sich der «Walking-Event» vom Mai als Highlight: neben Arbeit und Spass bescherte der Anlass dem Verein einen willkommenen Gewinn in die Kasse.

Neue Wege gehen

Gabriele Berz, unser Präses, fand wiederum passende Worte zum Jahresmotto «Neue Wege» und brachte uns zum Nachdenken: Wohin führt unser persönlicher Weg, wohin führen die Wege in der Gemeinschaft des Vereins, der Pfarrei, der Gemeinde?

Neue Wege gehen auch zwei technische Leiterinnen und unser Volleyballtrainer. Mit grossem Dank wurden Martha Isenegger, Gabriele Fries und Guido Riedweg verabschiedet. Freudig hiessen wir unsere neue Kinderturnleiterin Cornelia Heeb willkommen. Margrit Glutz wurden für zehn Jahre technische Leitung gratuliert, und verschiedene Turnerinnen wurden für ihre treue Mitgliedschaft geehrt: 10, 20, 30 oder sogar 40 Jahre wie Rosa Renggli. Die Turnerinnen erwiesen in den Wahlen dem Vorstand und den Gruppenpräsidentinnen ihr Vertrauen.

Volleyball: Trainerin gesucht!

Die Volleyballgruppe sucht eine Trainerin oder einen Trainer. Unsere nicht lizenzierte Volleyballgruppe nimmt an der INV-Wintermeisterschaft mit Vor- und Rückrunde teil und besucht auch Turniere. Unsere Trainings finden am Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle Allmend statt.

Interessierte melden sich bitte bei Claudia Kägi, cr.kaegi@bluewin.ch oder Telefon 041 260 20 89 ab 18.00 Uhr. Weitere Infos auf www.svkt-horw.ch.

Nächste Ausgabe**blickpunkt**

NR. 15 FREITAG, 25.04.2008

FELDSCHÜTZENGESELLSCHAFT

184. Generalversammlung

An der diesjährigen Generalversammlung vom Freitag, 22. Februar, konnte wieder ein neues Aktivmitglied begrüsst werden. Albert Niederberger ist in der Feldschützengesellschaft herzlich willkommen. Für die letztes Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder, Gottfried Sigrüst und Otto Boss, wurde in einer Schweigeminute in dankbarer Erinnerung an sie gedacht. Im Jahresbericht 2007 erinnert der Präsident Paul Dinkel an folgende positive Ereignisse: Den Goldkranz am Luzerner Kantonschützenfest im Entlebuch. Die grossen Mehrbeteiligungen am Feldschiesssen und der Obligatorischen Übungen. Dank der guten Aufsicht im Schiessstand Stalden Kriens sind alle Schiessanlässe unfallfrei verlaufen. Im Jahresbericht des Oberschützenmeisters Edy Deschwanden sind viele sehr

gute Resultate erwähnt worden. Die hilfsbereiten Frauen für unser Schützenhaus, Margrit Fuchs, Theres Deschwanden und Anita Aufdermauer, wurden mit einem Blumenstraus und einem Geschenk geehrt. Der Jungschützenkurs war mit 16 Teilnehmern ebenfalls gut besucht. Mit einem Geschenk wurde die Aufsicht und Betreuung der Jungschützen den Kameraden Edy Deschwanden, Peter Amstutz und Marc Wicki gedankt. Die Nachwuchsförderung ist ein grosses Anliegen unserer Gesellschaft. Aufruf an alle Mitglieder junge aktive Schützen für unseren Sport zu motivieren. Nach wie vor wird unser Schützenhaus Kirchfeld für verschiedene, vor allem für private, Anlässe gerne benützt. Werner Sidler gewann die Jahresmeisterschaft. Im 2. Rang war Peter Amstutz, im 3. Rang Willy Ritz. Die Vereinsmeisterschaft gewann ebenfalls Werner Sidler. Die weiteren Ränge belegten Peter Amstutz und Hans Koch. Werner Sidler erhielt je einen Wanderpreis.

HORWER CHOR

Mit neuer Leitung nach Wien

Am Samstag, 18. Oktober, reisen wir musikalisch nach Wien. Ein Orchester wird uns begleiten – Sie auch? Haben Sie Freude am Singen, aber keine Lust auf Vereinsmeierei wie GV, Statuten usw.? Dann sind Sie herzlich eingeladen, beim Horwer Chor für ein Konzert mitzumachen, und danach sind Sie wieder frei. Es genügt, wenn Sie meistens am Montag von 20.00 bis 21.00 Uhr frei sind, um die Lieder für dieses Projekt zu üben. Vorkenntnisse sind nicht wichtig, nur die Freude am Singen in der Gruppe zählt. Ob Frau oder Mann, Jung oder Alt; Alle sind herzlich willkommen, speziell Tenöre und Bässe. Annagret Tanner, Grisigenstrasse 1, Telefon 041 340 10 63, freut sich auf Ihren Anruf. Abends gibt Ihnen unsere Präsidentin Margrit Keiser, Telefon 041 240 28 10, Auskunft.

Publireportage

Hager Imbach GmbH, Bestattungen und Trauerbegleitung, Horw



Wussten Sie, dass Horw seit dem 09. März 2007 ein eigenes Bestattungsinstitut hat?

Die Leitung des neuen, jungen und innovativen Bestattungunternehmens besteht aus dem Horwer Kurt Imbach und Thomas Hager.

Uns ist es ein grosses Anliegen, Ihnen in einer schweren Zeit, eine möglichst grosse Entlastung anzubieten. Auf Wunsch organisieren wir Ihnen eine ganz individuelle Trauerfeier und nehmen Ihnen alle organisatorischen Arbeiten, wie auch die Formalitäten ab.

Hier ein kleiner Auszug unserer Dienstleistungen:

- Wir führen Kremationen, Erd- und Seebestattungen durch
- Bedienung von Heimen und Spitälern
- Überführungen im In- und Ausland
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Erstellen von Leidzirkularen und/oder Danksagungen.

Wir können auf eine langjährige Erfahrung, im gesamten Bestattungswesen zurückgreifen, da wir aus der Rolf Hager Sargfabrikation hervor gehen. Im Krienser Kuonimatt Gebiet werden seit ca. 60 Jahren Särge hergestellt und in die ganze Schweiz geliefert.

Sie können unsere Dienstleistungen 24h am Tag und 365 Tage im Jahr anfordern.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Sie finden uns unter der Adresse: Kurt Imbach, HAGER IMBACH GmbH Bestattungsdienste, Kantonsstrasse 86, 6048 Horw, Telefon: 041/ 340 33 02

Oder weitere Informationen unter: www.hagerimbach.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. oder 03. April	Aktives Alter	Wanderung	08.50 Uhr	Bahnhof Horw, Gleis 2
04. April	QV Ennethorw	59. Generalversammlung	19.30 Uhr	Restaurant Schwendelberg
05. April	Aktives Alter	Frühstück, ohne Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	Gemeindegebiet
	Jodlerklub Heimelig	Jodlerobig	20.00 Uhr	Horwerhalle
07. April	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
10. April	Samariterverein	Übung «Es het klöpft!»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
11. April	QV Biregghof-Grünegg	Generalversammlung	18.00 Uhr	Stiftung Rodtegg, Luzern
	Wir junge Eltern	Annahme Artikel Frühlingsbörse	17.00–20.00 Uhr	Pfarreizentrum
12. April	Wir junge Eltern	Frühlingsbörse	10.00–11.30 Uhr	Pfarreizentrum
13. April	LV	Lauftraining für Lucerne Marathon	09.00–11.15 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
15. April	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
16. April	Aktives Alter	Mittagessen, Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Ludothek	Lotto-Spielnachmittag	14.00–16.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Seniorenbühne	«Bäckerei Dreyfuss»	15.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Seifen basteln	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld
17. April	Seniorenbühne	«Bäckerei Dreyfuss»	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
18. April	Seniorenbühne	«Bäckerei Dreyfuss»	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Theater am See	Première von «d' Putzfrau als Detektiv»	20.15 Uhr	Horwerhalle
19. April	Quartierverein Winkel	CandleLight Dinner auf dem Titlis	18.00 Uhr	Talstation Engelberg
	Theater am See	«d' Putzfrau als Detektiv», mit 4-Gang-Menü	20.15 Uhr	Horwerhalle
20. April	Gemeinde	Wahlsonntag: Urnenbüro offen	10.00–11.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
	Jugendchor Nha Fala	Gottesdienst	1 Stunde	Pfarrkirche St. Katharina
	Musik zu St. Katharina	Konzert mit dem Vokalensemble Luzern	19.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Natur- und Vogelschutzverein	Frühexkursion	06.00–10.00 Uhr	ab Parkplatz Post/Bank
	Seniorenbühne	«Bäckerei Dreyfuss»	15.00 Uhr	Pfarreizentrum
23. April	Horwer Volkshochschule	Exkursion «Frühling im Ried»	19.00–22.00 Uhr	Pavillon Robinsonspielplatz
	ökumenische Gruppe, Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	09.30 Uhr	Kapelle Steinmattli
	Theater am See	«d' Putzfrau als Detektiv»	20.15 Uhr	Horwerhalle
24. April	Gemeinde	Einwohnerratssitzung		Saal Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule	Historischer Stadtrundgang in Luzern	18.30–21.30 Uhr	ab Vögeligärtli Luzern
25. April	Theater am See	«d' Putzfrau als Detektiv»	20.15 Uhr	Horwerhalle
26. April	Theater am See	«d' Putzfrau als Detektiv»	20.15 Uhr	Horwerhalle
27. April	Ev.-ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	reformierte Kirche
29. April	Korporation	Versammlung	20.00 Uhr	Seehotel Sternen
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
30. April	Theater am See	«d' Putzfrau als Detektiv»	20.15 Uhr	Horwerhalle

Werbung

Antlitzanalyse

Ganzheitliche Mineralstoffberatung
nach Dr. Schüssler
Informationsabend:
Do. 3. April 2008, 19 Uhr in der
Vitalis Drogerie

Gerda Winkler
Heilpraktikerin

- Antlitzanalysen
- Schüsslerberatungen

Vitalis
Drogerie Horw
horw@vitalis-drogerie.ch

Kantonsstrasse 65 · 6048 Horw · Telefon 041 340 53 80 · Fax 041 340 53 87

Praxis Vimal Puratan

Massagen für Sie und Ihn

Ayurveda: Abhyanga-, Sarvanga-, Padabhyanga Massage,
Doshabestimmung und Ernährung.

Massagen: Schwangerschaft-, klassische-, Aroma-,
Fuss-, Thai-, Hot-Stone- und Bamboo.

Thai-Rituale: Dokmai, Kamatan, Samunprai, Sawan, Saat.

**Schenken Sie Ihren Freunden Entspannung und
Wohlbefinden mit einem Gutschein.**

www.vimal-puratan.ch

Malou Burgman - Kastanienbaumstrasse 51a
6048 Horw - Telefon 041 630 27 53